

CEWE Fotobuch

Die verständliche Anleitung

von
Frank Treichler

331 Seiten, broschiert, 19,90 Euro
ISBN 978-3-8421-0770-0
www.rheinwerk-verlag.de/5185



Kapitel 6

So gestalten Sie ein schönes Fotobuch

Kennen Sie das auch? Sie sehen ein Foto und finden es ansprechend. Gleichzeitig kann die dort abgebildete Szene auf einem anderen Foto gar nicht überzeugen. Grund dafür sind die sogenannten *Gestaltungsregeln*, die bei richtiger Umsetzung zu einem ansprechenden Ergebnis führen. Wie bei einem Foto spielen Gestaltungsregeln auch beim Erstellen eines Fotobuches eine große Rolle. Daneben sind noch die Faktoren Farbe und Schrift sehr wichtig.

Layout ist nicht gleich Layout

Unter dem Begriff *Layout* ist die Anordnung und Positionierung der einzelnen Elemente (Fotos, Text, Cliparts etc.) gemeint. CEWE FOTOBUCH bietet Ihnen innerhalb der Kategorie **Seitenlayouts** viele vorgefertigte Layouts an, die nach gestalterischen Regeln erstellt wurden. Auch die Buchvorlagen oder Stile beherrzigen diese Gestaltungsregeln, und

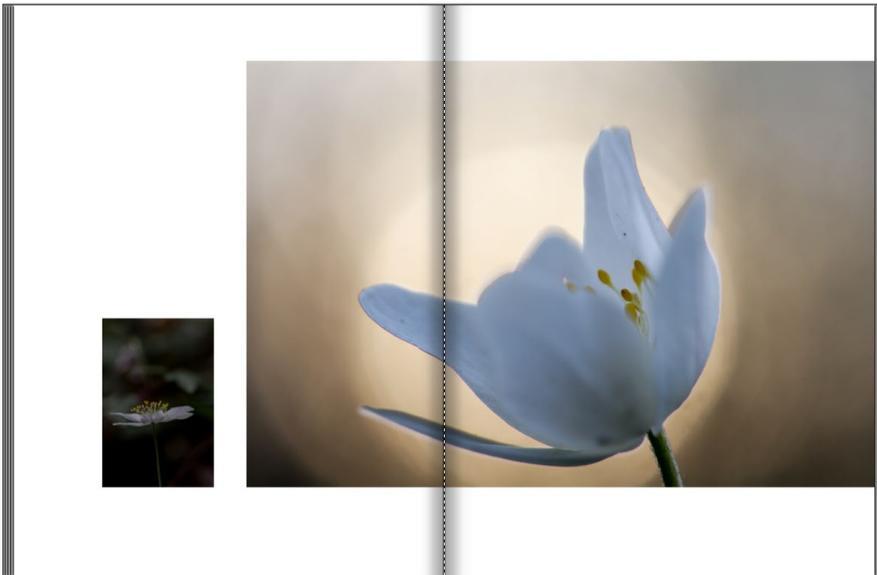
Bei vielen Fotos auf einer Seite kann ein einzelnes Foto schon einmal »untergehen«.



durch deren Verwendung sind Sie auf dem richtigen Weg zu einem ansprechenden Fotobuch.

Die Auswahl des richtigen Layouts richtet sich nach der Wirkung, die Sie mit einer Fotobuch-Seite erzielen wollen. Grundsätzlich sollten Sie dem Leitsatz »Weniger ist mehr« folgen. So kann es leicht passieren, dass bei der Ablage mehrerer Fotos das einzelne Bild an Wirkung verliert.

Statt also viele Bilder einer Szene auf einer Seite unterzubringen, sollten Sie Bildern, die Sie besonders herausheben wollen, mehr Platz spendieren.



Widmen Sie besonderen Fotos mehr Platz.

Das soll nun aber nicht heißen, dass Sie zwangsläufig alle Ihre Buchseiten sparsam bestücken müssen. Es gibt Seiten, die erst durch die Verwendung vieler Fotos den gewünschten Effekt erreichen.

So habe ich auf der folgenden Beispielseite – eine Doppelseite – viele einzelne Bilder meines Hundes abgelegt. Aufgenommen hatte ich hier seinen Lauf vom Wasser zu mir. Durch den direkten Vergleich der einzelnen Bilder erhält die Buchdoppelseite eine gewisse Dynamik. Das letzte Bild signalisiert durch seine Größe den Abschluss des »Strandlaufs«.



Die Überlegungen zu einem Seitenlayout sollten sich nicht nur auf einzelne Buchseiten beschränken, sondern Sie sollten das gesamte Buch einbeziehen. Grundsätzlich wirkt ein stimmiges Layout, das im gesamten Buch angewendet wird, besser als ständig wechselnde Layouts. Aber auch hier kommt es wieder auf das Thema Ihres Fotobuches an. So schadet bei einem Fotobuch mit Bildern aus der Kindheit Ihres Enkels oder Kindes ein Wechsel des Layouts weitaus weniger, als dies bei der Präsentation Ihrer Kunstwerke der Fall wäre. Hier sollen die Fotos im Vordergrund stehen und nicht etwa durch wechselnde Layouts eine gewisse Unruhe ins Buch gebracht werden. Werfen Sie hierzu auch einen Blick in Kapitel 11, »Das eigene Portfolio inszenieren«, ab Seite 281.

INFO

Es ist Ihr Buch!

Lassen Sie sich durch die Gestaltungsregeln nicht einschränken. Denn letztendlich soll Ihnen das Buch gefallen. Ich bin ein großer Freund von großflächigen Fotos, meist finden Sie auf meinen Fotobuch-Seiten nur ein, maximal zwei Fotos. Nicht selten musste ich mir schon anhören, dass meiner Bücher etwas langweilig oder steril seien. Natürlich nehme ich solche Kritiken ernst, aber ich bin der Meinung, Fotos sollten sich in einem Fotobuch entfalten können.

Richtig mit Text umgehen

Texte sind in den meisten Fotobüchern ein wichtiges Element. Zum einen können Sie hiermit Informationen zu den einzelnen Fotos geben (zum Beispiel bei einem Reise-Fotobuch) und zum anderen durch die Verwendung von Zitaten und Sprüchen die Wirkung von Bildern verstärken.

Schriftarten und Schriftschnitte

Auf Ihrem Computer sind bereits viele Schriften installiert. Diese lassen sich in fünf Gruppen unterteilen:

- **Serifenschriften:** Hierzu zählt zum Beispiel die Schrift *Cambria* ①. Als Serifen werden die kleinen »Schwänzchen« am Ende der Buchstaben bezeichnet ②. Serifenschriften werden gerne bei gedruckten Veröffentlichungen verwendet, da durch die Serifen eine Art Linie entsteht, die das Auge beim Lesen besser leitet. Gleichzeitig wirken viele Serifenschriften etwas altmodisch und eignen sich daher nicht für alle Texte.
- **Serifenlose Schriften:** Diese Schriftgruppe wird sehr gerne im Internet verwendet, da die dazugehörigen Schriften sich auch auf kleineren Lesegeräten (zum Beispiel auf einem Smartphone) und in kleineren Schriftgrößen noch gut lesen lassen. Durch den Wegfall der Serifen wirken serifenlose Schriften aber manchmal nüchtern oder steril. Eine bekannte serifenlose Schrift ist *Calibri* ③.
- **Schreibschriften:** Schreibschriften kommen sehr verspielt daher und sind daher für längere Texte eher ungeeignet. Sie eignen sich aber sehr gut als Überschriften, etwa in Hochzeitsfotobüchern. Aufgrund der teilweise aufwendigen Verschnörkelungen müssen meist große Schriftgrößen verwendet werden. Eine hübsche Vertreterin der Schreibschriften ist *Vivaldi* ④.
- **Schmuckschriften:** Sie eignen sich sehr gut für Überschriften und können bei richtiger Wahl ein Thema nochmals betonen. So gibt es beispielsweise Schriften, die den Namen eines Landes oder Gebiets tragen und ein für dort typisches Aussehen besitzen. So eignet sich zum Beispiel die Schrift *La Provence* ⑤ sehr gut für ein Reise-Fotobuch über diese wunderbare Gegend.

- **Dingbats-Schriften:** Dingbats-Schriften ersetzen Buchstaben durch ein Bild. Die wahrscheinlich bekannteste Vertreterin ist die Schrift *Webdings* 6. Aus dem Kleinbuchstaben e wird darin zum Beispiel ein Geschenkpaket 7. Dingbats-Schriften eignen sich hervorragend für Dekorationszwecke.



Das Wort »Willkommen« in verschiedenen Schriftarten

Bei der Verwendung von Schriften sollten Sie sich auf zwei bis maximal vier unterschiedliche Schriften pro Fotobuch beschränken. Durch das Mischen verschiedener Schrifttypen können Sie Ihren Texten eine gewisse Struktur verleihen. Zum Beispiel könnten Sie für Überschriften die Schrift *Calibri* und für den Fließtext die Schrift *Cambria* verwenden. Den Effekt der Überschrift können Sie durch Verwendung des Schriftschnitts **Fett** F noch weiter verstärken.

Das Rathaus

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Maecenas porttitor congue massa. Fusce posuere, magna sed pulvinar ultricies, purus lectus malesuada libero, sit amet commodo magna eros quis urna. Nunc viverra imperdiet enim. Fusce est.

Vivamus a tellus. Pellentesque habitant morbi tristique senectus et netus et malesuada fames ac turpis egestas. Proin pharetra nonummy pede. Mauris et orci. Aenean nec lorem.

In porttitor. Donec laoreet nonummy augue. Suspendisse dui purus, scelerisque at, vulputate vitae, pretium mattis, nunc. Mauris eget neque at sem venenatis eleifend. Ut nonummy.

Fusce aliquet pede non pede. Suspendisse dapibus lorem pellentesque magna. Integer nulla. Donec blandit feugiat ligula. Donec hendrerit, felis et imperdiet euismod, purus ipsum pretium metus, in lacinia nulla nisl eget sapien.

Donec ut est in lectus consequat consequat. Etiam eget dui. Aliquam erat volutpat. Sed at lorem in nunc porta tristique. Proin nec augue.

Quisque aliquam tempor magna. Pellentesque habitant morbi tristique senectus et netus et malesuada fames ac turpis egestas. Nunc ac magna. Maecenas odio dolor, vulputate vel, auctor ac, accumsan id, felis. Pellentesque cursus sagittis felis.

Pellentesque porttitor, velit lacinia egestas auctor, diam eros tempus arcu, nec vulputate augue magna vel risus. Cras non magna vel ante adipiscing rhoncus. Vivamus a mi. Morbi neque. Aliquam erat volutpat.

Ein Beispieltext mit zwei unterschiedlichen Schriften

Gerade bei längeren Texten (wie in der Abbildung oben) kann es leicht passieren, dass der Leser die Orientierung verliert, wenn die Zeilen zu lang werden. Hier sollten Sie entweder das Textfeld in der Breite verringern oder mit zwei kleineren nebeneinandergestellten Textfeldern arbeiten. Dadurch entstehen die Leerräume lassen sich dann mit Fotos füllen. Im Beispiel habe ich zwischen die beiden Textfelder ein Clipart aus dem Bereich **Farben** eingefügt und es in die Länge gezogen sowie die Breite stark verringert. Der dadurch erzeugte Trennstrich erleichtert dem Betrachter das Lesen des Textes.

Verbessern Sie die Lesbarkeit, indem Sie Texte aufteilen.

Das Rathaus

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Maecenas porttitor congue massa. Fusce posuere, magna sed pulvinar ultricies, purus lectus malesuada libero, sit amet commodo magna eros quis urna. Nunc viverra imperdiet enim. Fusce est.

Vivamus a tellus. Pellentesque habitant morbi tristique senectus et netus et malesuada fames ac turpis egestas. Proin pharetra nonummy pede. Mauris et orci. Aenean nec lorem.

In porttitor. Donec laoreet nonummy augue. Suspendisse dui purus, scelerisque at, vulputate vitae, pretium mattis, nunc. Mauris eget neque at sem venenatis eleifend. Ut nonummy.

Fusce aliquet pede non pede. Suspendisse dapibus lorem pellentesque magna. Integer nulla. Donec blandit feugiat ligula. Donec hendrerit, felis et imperdiet euismod, purus ipsum pretium metus, in lacinia nulla nisl eget sapien.

Donec ut est in lectus consequat consequat. Etiam eget dui. Aliquam erat volutpat. Sed at lorem in nunc porta tristique. Proin nec augue.

Quisque aliquam tempor magna. Pellentesque habitant morbi tristique senectus et netus et malesuada fames ac turpis egestas.



Pellentesque porttitor, velit lacinia egestas auctor, diam eros tempus arcu, nec vulputate augue magna vel risus. Cras non magna vel ante adipiscing rhoncus. Vivamus a mi. Morbi neque. Aliquam erat volutpat.

Integer ultrices lobortis eros. Pellentesque habitant morbi tristique senectus et netus et malesuada fames ac turpis egestas. Proin semper, ante vitae sollicitudin posuere, metus quam iaculis nibh, vitae scelerisque nunc massa eget pede. Sed velit urna, interdum vel, ultricies vel, faucibus at, quam. Donec elit est, consectetur eget, consequat quis, tempus quis, wisi.

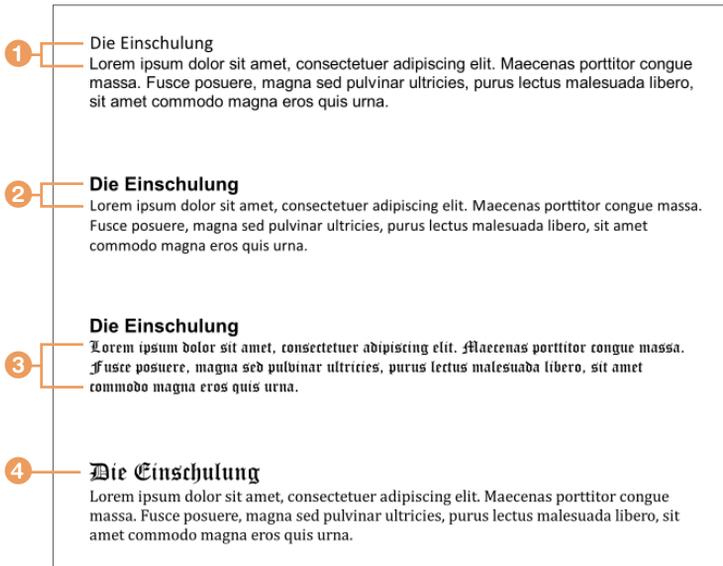
In in nunc. Class aptent taciti sociosqu ad litora torquent per conubia nostra, per inceptos hymenaeos. Donec ullamcorper fringilla eros. Fusce in sapien eu purus dapibus commodo. Cum sociis natoque penatibus et magnis dis parturient montes, nascetur ridiculus mus.

Cras faucibus condimentum odio. Sed ac ligula. Aliquam at eros. Etiam at ligula et tellus ullamcorper ultricies. In fermentum, lorem non cursus porttitor, diam urna accumsan lacus, sed interdum wisi nibh nec nisl.

Ut tincidunt volutpat urna. Mauris eleifend nulla eget mauris. Sed cursus quam id felis. Curabitur posuere quam vel nibh. Cras dapibus dapibus nisl.

Vestibulum quis dolor a felis congue vehicula. Maecenas pede purus, tristique ac, tempus eget, egestas quis, mauris. Curabitur non eros. Nullam hendrerit bibendum justo. Fusce iaculis, est quis lacinia pretium, pede metus molestie lacus, at gravida wisi ante at libero.

Beim Einsatz zweier unterschiedlicher Schrifttypen sollten Sie auch darauf achten, dass sich diese gut genug voneinander unterscheiden. So wird der Unterschied zwischen den Schriften *Calibri* und *Arial* kaum sichtbar **1** sein. Bleiben Sie in solch einem Fall lieber bei einer Schriftart, und verändern Sie lediglich den Schriftschnitt, zum Beispiel in **Fett** **2**.



Verzichten Sie auf die Verwendung von Schmuckschriften in längeren Texten **3**, sondern nutzen Sie diese lediglich für Überschriften **4**. Wenn Sie sich wie im Beispiel für eine Schrift wie *Old English Text MT* entscheiden, sollten Sie diese mit einer Serifenschrift (zum Beispiel *Cambria*) mischen, da der Bruch zu einer serifenlosen Schrift zu groß wäre.

Die Textausrichtung

Neben der Schriftart und dem Schriftschnitt (fett, kursiv etc.) ist auch die Ausrichtung des Textes ein wichtiges Gestaltungsmerkmal. Hierbei gibt es zwei grundsätzliche Varianten: Blocksatz oder Flattersatz. Beim Blocksatz sind im gesamten Text die linke und rechte Seite bündig, es entstehen also ganz gerade Kanten. Dadurch wirkt ein Text im Blocksatz aufgeräumter. Beim Flattersatz ist jeweils nur eine Seite bündig, und der Rand ist dann unregelmäßig – er »flattert«, daher der Name Flattersatz.

Die Textausrichtung regeln Sie in der Fotobuch-Software über die Symbole für **Blocksatz** , **Linksbündig** , **Rechtsbündig**  und **Zentriert** , die im Werkzeugkasten in der Kategorie **Bearbeiten** im Bereich **Textausrichtung** ausgeführt werden können. Beachten Sie, dass dieser Bereich nur dann erscheint, wenn Sie ein Textfeld ausgewählt haben.

Trotz der großen Auswahl an Schriften, die bereits auf Ihrem Computer installiert sind, finden Sie für bestimmte Zwecke möglicherweise keine passende Schrift. Deshalb kann hier eine Suche im Internet nützlich sein. Sie finden hier eine Menge unterschiedlicher Schriften, die auf vielen Seiten auch kostenlos angeboten werden.

ACHTUNG

Beachten Sie den rechtlichen Rahmen

Beachten Sie bei Schriften aus dem Internet unbedingt die Lizenzbedingungen. So sind gerade kostenlose Schriften oftmals nur für eine private Nutzung freigegeben. Wenn Sie ein Fotobuch zum Beispiel zur Präsentation Ihrer Kunstwerke auf einer Ausstellung auslegen oder sogar verkaufen, sollten Sie daher vorab abklären, inwieweit die verwendete Schrift eingesetzt werden kann. Schriften für den kommerziellen Einsatz sind oft nicht kostenlos und können mitunter recht teuer werden.

Eine interessante Fundgrube für Schriften stellt die englischsprachige (!) Seite www.fontsquirrel.com dar, da Sie hier gezielt nach Schriften suchen können, die alle deutschen Buchstaben abdecken. Gerade bei ausländischen Internetseiten für Schriften kann es vorkommen, dass die gewählte Schrift zum Beispiel keine Umlaute beherrscht.

BLOCKSATZ

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Maecenas porttitor congue massa. Fusce posuere, magna sed pulvinar ultricies, purus lectus malesuada libero, sit amet commodo magna eros quis urna. Nunc viverra imperdiet enim. Fusce est. Vivamus a tellus. Pellentesque habitant morbi tristique senectus et netus et malesuada fames ac turpis egestas. Proin pharetra nonummy pede. Mauris et orci. Aenean nec lorem. In porttitor. Donec laoreet nonummy augue. Suspendisse dui purus, scelerisque at, vulputate vitae, pretium mattis, nunc. Mauris eget neque at sem venenatis eleifend. Ut nonummy. Fusce aliquet pede non pede. Suspendisse dapibus lorem pellentesque magna. Integer nulla. Donec blandit feugiat ligula.

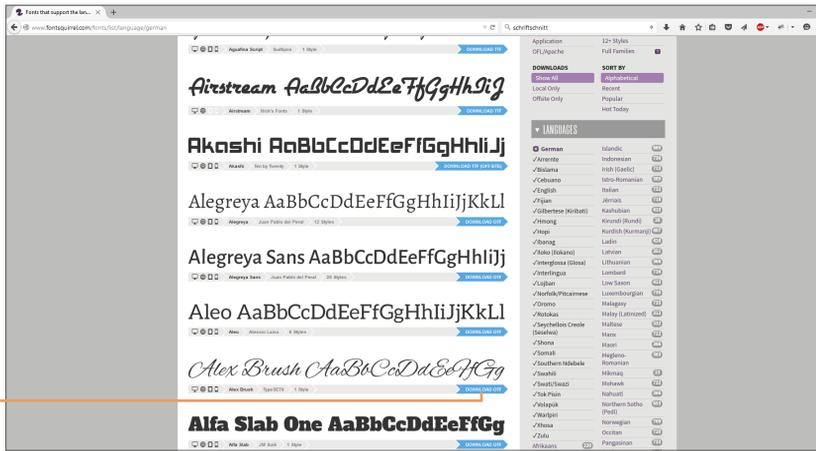
LINKSBÜNDIG

Donec hendrerit, felis et imperdiet euismod, purus ipsum pretium metus, in lacinia nulla nisl eget sapien. Donec ut est in lectus consequat consequat. Etiam eget dui. Aliquam erat volutpat. Sed at lorem in nunc porta tristique. Proin nec augue. Quisque aliquam tempor magna. Pellentesque habitant morbi tristique senectus et netus et malesuada fames ac turpis egestas. Nunc ac magna. Maecenas odio dolor, vulputate vel, auctor ac, accumsan id, felis. Pellentesque cursus sagittis felis. Pellentesque porttitor, velit lacinia egestas auctor, diam eros tempus arcu, nec vulputate augue magna vel risus. Cras non magna vel ante adipiscing rhoncus. Vivamus a mi. Morbi neque. Aliquam erat volutpat. Integer ultrices lobortis eros. Pellentesque habitant morbi tristique senectus et netus et malesuada fames ac turpis egestas. Proin semper, ante vitae sollicitudin posuere, metus quam iaculis nibh, vitae scelerisque nunc massa eget pede.

RECHTSBÜNDIG

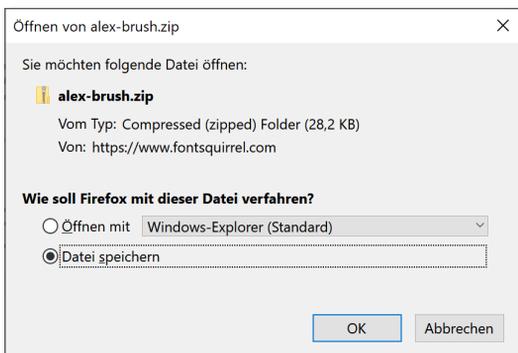
Sed velit urna, interdum vel, ultricies vel, faucibus at, quam. Donec elit est, consectetur eget, consequat quis, tempus quis, wisi. In in nunc. Class aptent taciti sociosqu ad litora torquent per conubia nostra, per inceptos hymenaeos. Donec ullamcorper fringilla eros. Fusce in sapien eu purus dapibus commodo. Cum sociis natoque penatibus et magnis dis parturient montes, nascetur ridiculus mus. Cras faucibus condimentum odio. Sed ac ligula. Aliquam at eros. Etiam at ligula et tellus ullamcorper ultrices. In fermentum, lorem non cursus porttitor, diam urna accumsan lacus, sed interdum wisi nibh nec nisl. Ut tincidunt volutpat urna. Mauris eleifend nulla eget mauris. Sed cursus quam id felis. Curabitur posuere quam vel nibh. Cras dapibus dapibus nisl. Vestibulum quis dolor a felis congue vehicula. Maecenas pede purus, tristique ac, tempus eget, egestas quis, mauris.

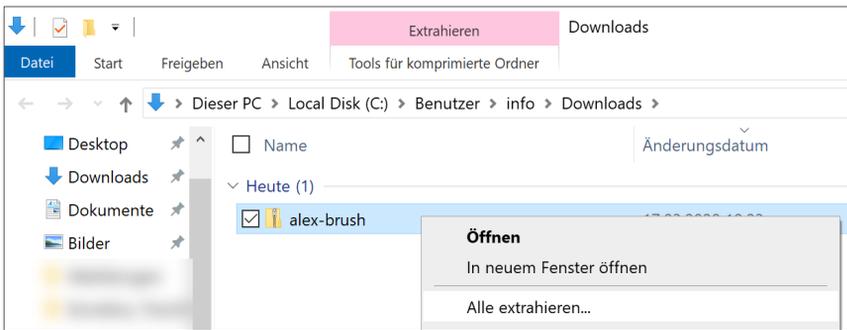
1. Wechseln Sie zu Ihrem Internetbrowser, und geben Sie die Adresse www.fontsquirrel.com ein.
2. Klicken Sie im rechten Bereich auf **Languages** (Sprachen) und dort auf **German**, um Schriften zu finden, die auch alle deutschen Buchstaben abdecken.
3. Suchen Sie sich eine Schrift aus, die Ihnen gefällt (ich wähle hier *Alex Brush*), und klicken Sie auf **Download OTF** ①.



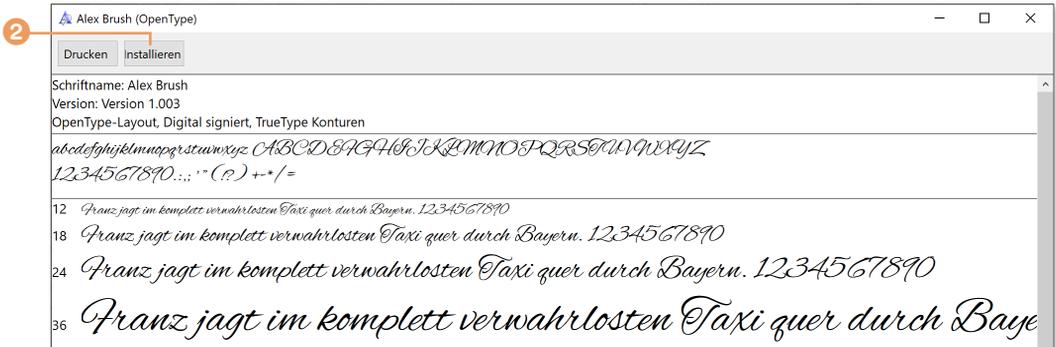
4. Bestätigen Sie das Herunterladen des Schriftpakets durch einen Klick auf **OK**, achten Sie dabei darauf, dass Sie **Datei speichern** aktiviert haben.
5. Wechseln Sie nach dem Herunterladen zum Verzeichnis, in das Sie die Datei gespeichert haben, in der Regel ist dies das Verzeichnis *Download*.

Dort finden Sie eine sogenannte *ZIP-Datei* vor, also eine Art Container, in dem mehrere Dateien handlich verpackt sind. Um sie verwenden zu können, müssen Sie die ZIP-Datei zunächst entpacken (auch *extrahieren* genannt). Klicken Sie also mit der rechten Maustaste auf die Datei, und wählen Sie **Alle extrahieren**.





6. Nach dem Entpacken der ZIP-Datei sehen Sie neben der eigentlichen Schriftdatei meist noch mindestens eine weitere Datei. Im Beispiel besteht die heruntergeladene Datei aus der Schriftdatei *AlexBrush-Regular.ttf* sowie einer Textdatei mit den Lizenzvereinbarungen (*SIL Open Font License.txt*).
7. Führen Sie nun einen Doppelklick auf die Schriftdatei aus. Sie erhalten dadurch eine Vorschau des Textes.



8. Klicken Sie dann auf **Installieren** ②. Es erscheint kurz ein Fenster, das über den Installationsfortschritt informiert.
9. Starten Sie CEWE FOTOWELT. Falls es bereits geöffnet war, beenden Sie das Programm, und starten Sie es neu, damit die neue Schrift geladen werden kann.

INFO

Mehr als eine Datei

Ein Schriftpaket besteht meistens aus mehreren Dateien. Daher werden diese in der Regel als ZIP-Datei zum Herunterladen angeboten. Aus diesem Grund mussten Sie die heruntergeladene Datei in Schritt 5 entpacken. Der Vorteil einer ZIP-Datei besteht darin, dass hier mehrere Dateien und Verzeichnisse in einer Datei zusammengefasst (gepackt) werden können und gleichzeitig die Dateigröße verringert (komprimiert) werden kann. Zum Entpacken von ZIP-Dateien benötigen Sie kein zusätzliches Programm. Im Windows-Explorer erledigen Sie diese Aufgabe mit dem Befehl **Alle extrahieren** aus dem Kontextmenü, das Sie mit einem rechten Mausklick auf eine ZIP-Datei erreichen.

Die Texte, die Sie in CEWE FOTOBUCH platzieren, müssen nicht für sich stehen, sondern können auch ein Foto überlagern. Hier ergibt sich aber nicht selten ein Problem mit der Schriftfarbe. In der Abbildung mit der Buchdoppelseite zum »Kirschgarten« etwa ist die Schriftfarbe Schwarz zwar gut zu lesen, bildet aber gleichzeitig einen zu starken Kontrast zur vorherrschenden hellen Farbe des Fotos. Mit einer helleren Schriftfarbe aber besteht die Gefahr, dass der Text nicht mehr lesbar ist. Abhilfe schafft ein Kasten, der hinter den Text gelegt wird.



Der zart anmutenden Doppelseite tut der schwarze Text gar nicht gut.

Den benötigten Kasten finden Sie im linken Bereich innerhalb der Kategorie **Cliparts**. Suchen Sie hier im Klappmenü den Eintrag **Farben**. Ziehen Sie

anschließend einen beliebigen Kasten auf die Buchdoppelseite. Danach können Sie den Text mit einer hellen Farbe versehen. Die Farbe des Kastens können Sie anpassen, indem Sie auf ihn doppelklicken und eine andere Farbe wählen. Nutzen Sie hier auch die Möglichkeit, eine Farbe vom Bildschirm zu wählen. So ergibt



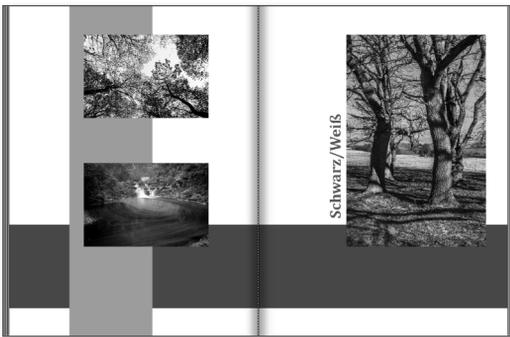
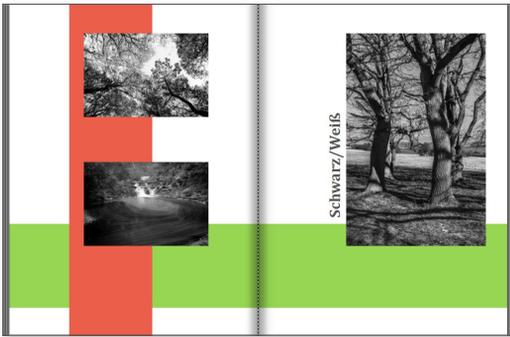
sich eine harmonische Gestaltung. Außerdem können Sie über die **Transparenz**  (in der Werkzeugkasten-Kategorie **Dekorieren**) aus der Gruppe **Foto** die Deckkraft des Kastens verringern und somit das dahinterliegende Foto durchscheinen lassen.

In der Schritt-für-Schritt-Anleitung im Abschnitt »Das Textfeld mit Farbe füllen« auf Seite 102 haben Sie bereits eine andere Möglichkeit kennengelernt, einen Text mit einer Farbe zu hinterlegen. Hier führt jedoch die Verwendung von Transparenz zur verringerten Deckkraft von Schrift und Hintergrundfarbe. Dies umgehen Sie, wenn Sie, wie gerade beschrieben, den Kasten separat hinter den Text legen.

Mit Farben gestalten

Im Abschnitt zuvor haben Sie gesehen, wie sinnvoll es sein kann, sich Gedanken über Farben zu machen. Wäre der Kasten hinter dem Textfeld im Bild des Kirschgartens mit schwarzer Farbe gefüllt worden, wäre der luftige Eindruck der Buchdoppelseite deutlich gestört worden.

Farben begegnen uns den ganzen Tag und erzeugen Emotionen. Jede Farbe hat ihre eigene Wirkung auf den Betrachter und sollte daher auch in die Überlegungen zu einem Fotobuch einbezogen werden.



Knallige Farben können ein Buch mit schwarzweißen Fotos stören. Ruhiger wirkt solch ein Buch durch die Verwendung von Graustufen.

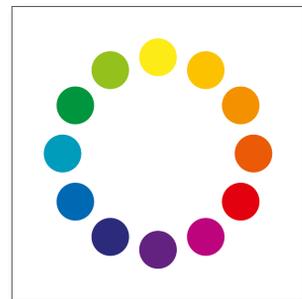
Buchseiten angebracht, verwenden Sie also besser warme Farben.

Doch auf warme, kalte oder neutrale Farben zu achten ist nur ein Teil bei der Wahl der richtigen Farbe. Damit eine sogenannte *Farbharmone* entsteht, können Sie einen Farbkreis zurate ziehen. Bei dieser Anordnung von Farben, die in allen Bereichen der Farbgestaltung Anwendung findet, können Sie die sogenannte *Komplementärfarbe* zu Ihrer gewünschten Hauptfarbe ermitteln. Hierunter versteht man eine Farbe, die sich auf der gegenüberliegenden Seite des Farbkreises befindet.

Farben lassen sich grob in drei Gruppen einteilen: warme, kalte und neutrale Farben. Bei den warmen Farben handelt es sich um die Farben Rot, Orange und Gelb. Sie wirken oft anregend und werden für lebendig gestaltete Fotobücher verwendet. Blau, Violett und Purpur gehören unter anderem zu den kalten Farben. Sie strahlen Ruhe aus, können aber auch steril wirken. Zu den neutralen Farben gehören vor allem Weiß und Schwarz.

Wollen Sie zum Beispiel ein Fotobuch ausschließlich mit schwarzweißen Fotos bestücken, würde die Wirkung unter gelben Farben leiden. Hier sollten Sie auch die Gestaltungselemente im schwarzweißen bzw. im Graustufenbereich halten, also neutrale Farben wählen.

Erstellen Sie hingegen ein Fotobuch über eine Karnevalsveranstaltung, würden Sie mit einer schwarzweißen Gestaltung die Stimmung drücken. Hier wären bunte



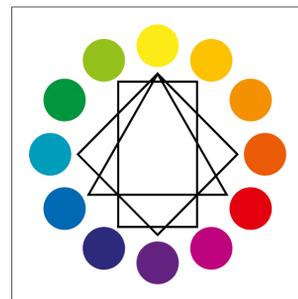
Ein Farbkreis

So sehen Sie hier, dass die Komplementärfarbe von Grün ein Rotton ist. Besteht also ein Foto auf einer Fotobuch-Seite überwiegend aus Grün, können Sie ein Gestaltungselement (zum Beispiel einen Kasten) mit der gegenüberliegenden Farbe, also Rot, einfärben.



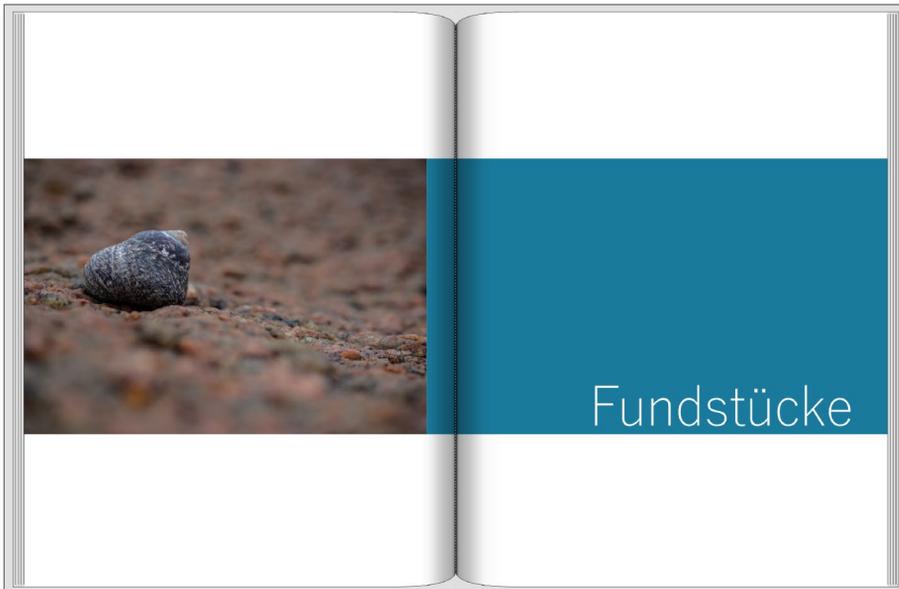
Da der Unterschied zwischen den beiden Farben doch recht extrem ist, sollten Sie die jeweilige Komplementärfarbe aber nur bedingt einsetzen, zum Beispiel auf Zwischenseiten, die ein neues Thema in Ihrem Buch einläuten.

Um den starken Kontrastunterschied zu mindern, können Sie die Farbbestimmung nach dem *Farbkreis von Itten* vornehmen. Hierbei werden die Farben ermittelt, indem ein Dreieck, ein Rechteck und ein Quadrat in den Farbkreis gesetzt werden. Die Farben, die sich an den jeweiligen Spitzen befinden, ergeben eine harmonische Farbpalette.



Der Farbkreis nach Itten

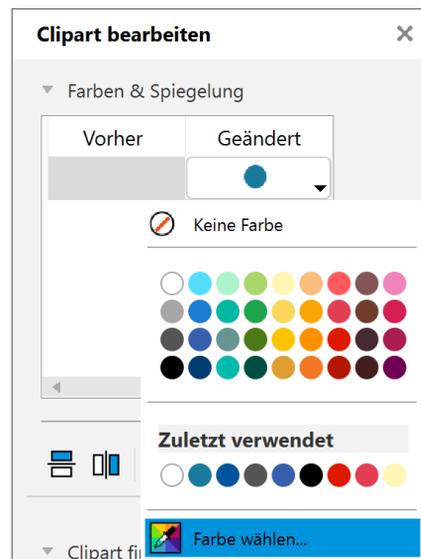
Wird nach dem Farbkreis von Itten verfahren, könnten Sie im folgenden Bildbeispiel einen Blauton für den Kasten verwenden.

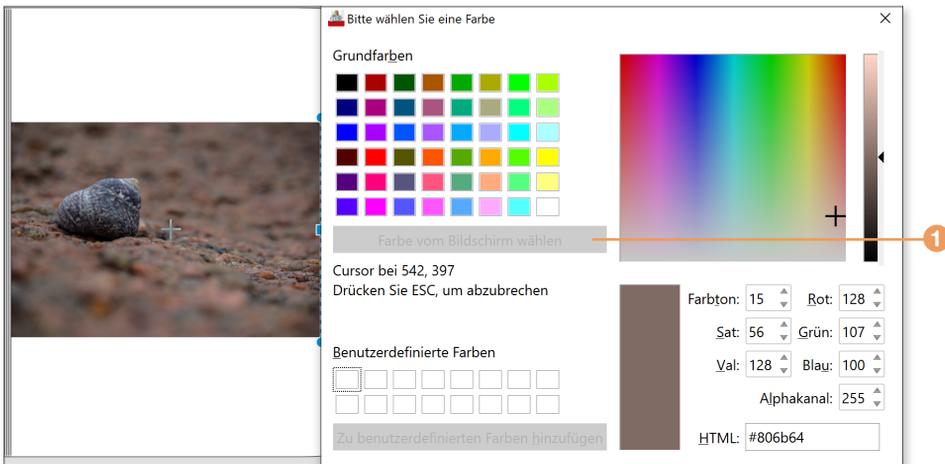


Anstatt eine Farbe aus einem Farbkreis abzuleiten, kann es auch zu einer angenehmen Farbgestaltung kommen, wenn Sie sich eine Farbe aus dem Foto herauspicken.

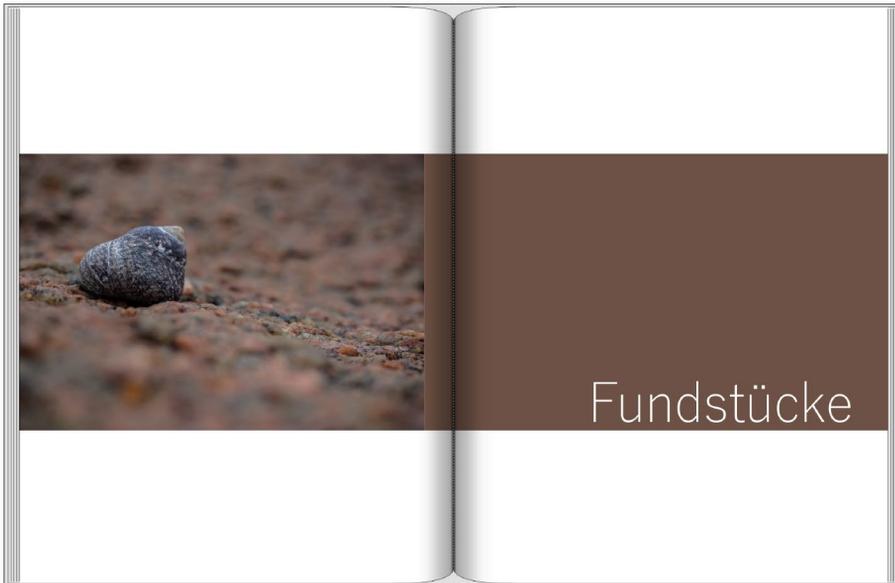
Klicken Sie dafür auf den Kasten, und wechseln Sie im Werkzeugkasten zur Kategorie **Bearbeiten**. Dort können Sie im Bereich **Farben & Spiegelung** unterhalb von **Geändert** auf den farbigen Punkt klicken. Neben der direkten Auswahl verschiedener Farben können Sie hier auch die Option **Farbe wählen** anklicken.

Wenn Sie diese Option anklicken, öffnet sich das Dialogfenster zur Farbauswahl. Verschieben Sie das Dialogfenster, falls erforderlich, um den Blick auf das Foto auf der Buchseite freizugeben.





Klicken Sie dann auf **Farbe vom Bildschirm wählen** ①, und klicken Sie auf eine Farbe im Foto. Die Farbe wird direkt dem Kasten zugewiesen. Wenn Ihnen diese Farbe nicht zusagt, können Sie den Schritt wiederholen. Sie verlassen das Dialogfenster durch Klick auf das × in der oberen rechten Ecke.



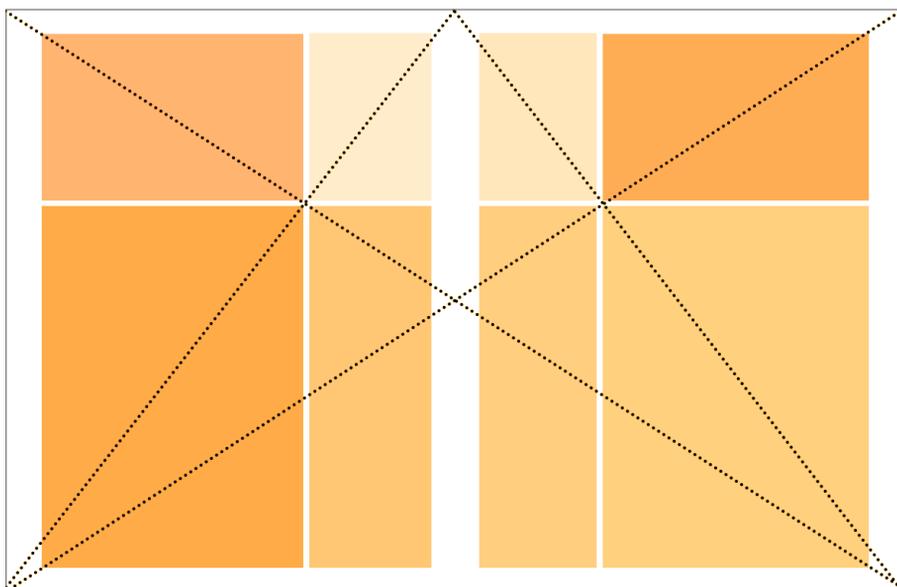
Die Gestaltungsregeln in der Fotobuch-Software umsetzen

Durch den Einsatz bestimmter Gestaltungsregeln empfinden wir Bücher, Gebäude oder Kunstwerke als harmonisch. Dies ist nicht selten im Einsatz des sogenannten *Goldenen Schnitts* begründet. Schon in der Antike wurde dieses Seitenverhältnis bei der Errichtung von Gebäuden oder in der Malerei angewendet. Beim Goldenen Schnitt wird das Hauptobjekt in einem Bereich platziert, der den Schnittpunkt von zwei Linien bildet. Hierbei verhält sich die Teilstrecke b zur anderen Teilstrecke a genauso wie a zur Gesamtstrecke $a + b$.



In diesem Beispiel liegt die Sonne im Goldenen Schnitt.

Der Goldene Schnitt sollte aber nicht nur beim Fotografieren beachtet werden, sondern auch bei der Gestaltung des Fotobuches. In der Grafik auf Seite 213, die eine Buchdoppelseite darstellen soll, wurden die Platzhalter für die Fotos nach dem Prinzip des Goldenen Schnitts ermittelt.


INFO
Goldener Schnitt inklusive

Wenn Sie sich für die Seitenlayouts entscheiden, die bereits in der Fotobuch-Software enthalten sind, wird grundsätzlich der Goldene Schnitt berücksichtigt.

Die Zwischenräume sind wichtig

Zur richtigen Platzierung der Fotos gehört neben der Seitenaufteilung auch die Beachtung gleicher Zwischenräume, damit es zu einer symmetrischen Gestaltung kommt. Daher sollten Sie auf den Abstand von Fotos achten, wenn Sie das Layout selbst gestalten. Als kleines Hilfsmittel können Sie ein Clipart einfügen. Wählen Sie dafür im Auswahlbereich die Kategorie **Cliparts** aus, und klicken Sie im Klappenmenü auf den Eintrag **Farben**. Nun ziehen Sie einen beliebigen Farbkasten auf die Buchdoppelseite und positionieren ihn an einem Foto. Verändern Sie die Größe des Kastens, bis dieser eine Lücke zwischen zwei Fotos ausfüllt **1**.



Kopieren Sie den Kasten, und fügen Sie ihn wieder ein. Verschieben Sie dann den kopierten Kasten zu einem anderen Foto, und ziehen Sie das benachbarte Foto an den Kasten heran. Aufgrund der magnetischen Eigenschaft beim Verschieben von Objekten erhalten Sie so nach und nach an allen gewünschten Stellen den gleichen Abstand. Sobald Sie mit der Positionierung fertig sind, löschen Sie die Kästen wieder.



INFO

Hilfestellung annehmen

Die Fotobuch-Software unterstützt Sie bei der korrekten Positionierung Ihrer Fotos über einen Klick auf das Symbol , das Sie im Werkzeugkasten in der Kategorie **Anordnen** und dort im Bereich **Objekte zueinander ausrichten** finden. Den Einsatz dieser Funktion lernen Sie im Abschnitt »Ein eigenes Layout entwerfen« ab Seite 222 kennen.

Spiegelung notwendig?

Neben der Positionierung der Fotos ist selbstverständlich auch deren Inhalt wichtig. So sollten Sie versuchen, Fotos so abzulegen, dass das Hauptobjekt stets zum Buch hingewandt ist bzw. sich zur Buchmitte bewegt, nicht aber hinausblickt oder sich hinausbewegt. So fährt zum Beispiel der Radfahrer auf der rechten Seite leider aus dem Buch heraus.



Falls ein Tausch der Seiten nicht möglich ist, können Sie über die interne Bildbearbeitung eine vertikale Spiegelung vornehmen. Klicken Sie hierfür doppelt auf das betreffende Foto, und wählen Sie aus dem Bereich **Anpassungen** den Befehl **An Y-Achse spiegeln**. Ein Beispiel dazu finden Sie im Abschnitt »Blickrichtung beachten« ab Seite 171.



Mehrere Bilder gekonnt platzieren

Wenn Sie mehrere Bilder auf einer Seite unterbringen wollen, sollten Sie darauf achten, dass diese sich nicht berühren. Sind die Bilder bündig angeordnet, ist unter Umständen nicht erkennbar, wo ein Bild beginnt und wo es endet. Das wird deutlich bei der Beispielseite mit den Surfern: Es entsteht der Eindruck, als handele es sich um ein einziges Bild, da die Abgrenzungen

der einzelnen Bilder nicht sichtbar sind.



Versuchen Sie in solchen Fällen, die Bilder so zu verschieben, dass Zwischenräume entstehen. Da in dem gezeigten Beispiel auch der Hintergrund die gleichen Farben beinhaltet, dürfte ein einfaches Verschieben hier nicht ausreichen. Abhilfe

schaffen **Cliparts** aus der Gruppe **Farben**. Sie legen damit einen kleinen Kasten auf die Bildseite, den Sie in der Höhe und Breite ändern können. Im Beispiel habe ich zwei schmale, weiße Kästen erstellt und über die Bildübergänge gelegt.

Außerdem sollten Sie darauf achten, dass wichtige Bildelemente nicht in der Buchmitte angesiedelt sind. Daher werden die drei Fotos so weit verschoben, bis der Surfer im mittleren Bild aus der problematischen Position des Falzes in der Bildmitte verschwunden ist.



Standardmäßig warnt die Fotobuch-Software davor, wenn Objekte wie Fotos oder Texte zu nah am Rand oder dem Buchfalz abgelegt werden. Da diese Warnungen aber auch stören können, lassen sie sich abschalten. Dadurch kann es allerdings passieren, dass Sie Ihre Bilder letztlich doch zu nah am Seitenrand ablegen. Im Buch wird dann später ein kleiner Rand übrig bleiben, der den Hintergrund zeigt. In der Abbildung wäre das beim Bild auf der rechten Buchseite der Fall ①. Sie sollten daher darauf achten, dass Sie Ihre Objekte nicht zu nah am Rand platzieren. Falls dies dennoch gewünscht ist, verschieben Sie das Foto einfach über den Rand hinaus. In dem Fall sollten Sie aber auf den Rahmen verzichten, da dieser dann auf der abgeschnittenen Seite fehlt.



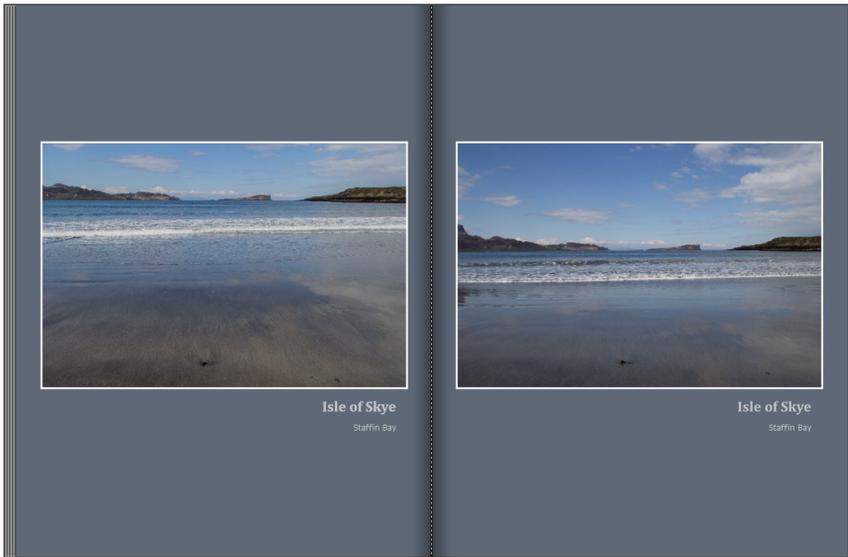
INFO

Bitte nicht blitzen!

Die dünnen Bereiche, die am Rand den Hintergrund zeigen, werden in der Druckersprache als *Blitzer* bezeichnet, da hier die Hintergrundfarbe aufblitzt.

Nachträgliche Bildgestaltung

Bei Landschaftsfotos sollten Sie darauf achten, dass der Horizont nicht in der Mitte des Fotos liegt. Entscheiden Sie am besten bereits beim Fotografieren, welcher Bereich interessanter ist und den größeren Teil des Bildes ausmachen soll. In der Abbildung auf Seite 219 sehen Sie zwei verschiedene Fotos der gleichen Szenerie. Da der Strand schöne Strukturen hatte, habe ich ihm mehr Platz gegönnt. Beim Bild auf der rechten Seite liegt der Horizont leider genau mittig. Falls Sie nur diese eine Version des Fotos hätten, könnten Sie das in der Fotobuch-Software noch beheben. Vergrößern Sie dazu das betreffende Foto auf der Buchseite durch Scrollen mit dem Mausrad oder durch einen Klick auf das Symbol für **Ins Foto zoomen**  aus der Werkzeugkategorie **Bearbeiten**, Bereich **Zoom**. Danach können Sie den Bildausschnitt mit gedrückter Maustaste verschieben und so den Horizont weiter unten oder oben positionieren.

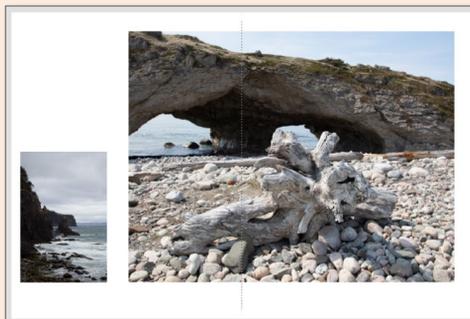


Auch wenn die Positionierung des Horizonts zu einer Gestaltungsregel in der Fotografie zählt, gibt es nicht selten Momente, in denen der Horizont auch in der Mitte zu einem ansprechenden Foto führt. Entscheidend ist letztendlich, was Ihnen gefällt.

TIPP

Darstellung der Buchseiten ändern

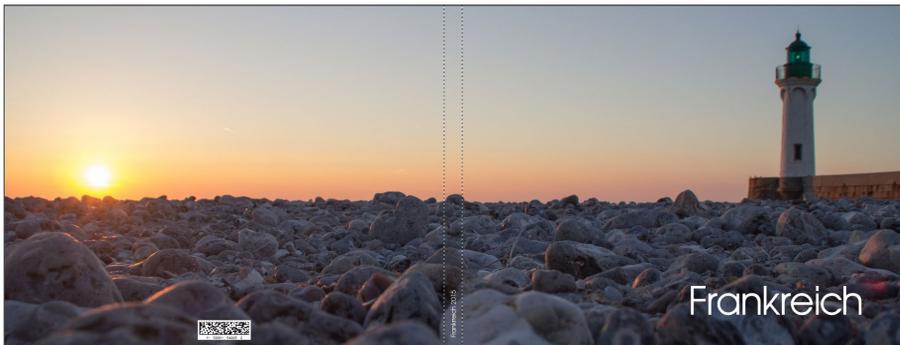
CEWE FOTOBUCH zeigt die Doppelseiten so, als wäre das Buch aufgeschlagen und der mittlere Falz erhaben. Damit soll verdeutlicht werden, dass Bildteile in dem Falz möglicherweise nicht gut einsehbar sind. Falls Sie diese hilfreiche Anzeige stört, können Sie einen rechten Mausklick auf die Doppelseite ausführen und dort den Befehl **3D-Darstellung** anklicken. Das Buch wird daraufhin in einer flachen Sicht angezeigt.



Der erste Eindruck zählt – den Buchumschlag gestalten

Auch wenn Sie mit Ihrem Fotobuch vielleicht keine Kunden gewinnen müssen, wie es bei einem normalen Buch der Fall wäre, sollte der Buchumschlag dennoch einladend gestaltet sein, um Neugier auf die Innenseiten zu wecken.

Genau wie bei den Buchseiten steht Ihnen auch beim Buchumschlag eine Vielzahl von Möglichkeiten offen, die Ihnen CEWE FOTOBUCH bietet. Aber auch hier gilt wie so oft: Weniger ist mehr. So sollten Sie gerade auf der Vorderseite Textelemente nur sparsam einsetzen. Das dort verwendete Bild sollte den Inhalt des Buches gut widerspiegeln, muss aber nicht zwingend im Buch vorkommen. Daher ist es empfehlenswert, sich bereits beim Fotografieren Gedanken über das Umschlagbild zu machen. Erstellen Sie dazu Fotos, die Platz für Text lassen, wie zum Beispiel ein Foto vom Sand an einem Strand.



Die Rückseite des Buches muss nicht zwingend gestaltet werden, sollte aber zumindest eine Farbe verwenden, die mit der vorherrschenden Farbe der Umschlagvorderseite harmoniert. Gerade bei Reisefotobüchern oder bei Fotobüchern, die sich einem besonderen Thema widmen, kann ein Einleitungstext auf der Rückseite allerdings sehr nützlich sein.



Da Ihnen neben Texten und Fotos auch die **Cliparts** und **Masken & Rahmen** zur Verfügung stehen, können Sie auch diese für Ihren Einband nutzen. Bei der unten gezeigten Umschlaggestaltung mit dem Mohn wurde das Wort »Mohn« aus den **Buchstaben** der Kategorie **Masken & Rahmen** zusammengesetzt. Diese Gestaltung eignet sich sehr gut für kürzere Wörter. Damit sich die Buchstaben und die Fotos auf der Rückseite besser vom Hintergrund abheben, habe ich ihnen über **Schatten** (Bereich **Dekorieren**) einen Schlagshadow zugewiesen. Das Foto im Hintergrund wurde mit einer **Transparenz** (Bereich **Dekorieren**) versehen, damit die darüberliegenden Objekte noch besser zur Geltung kommen.

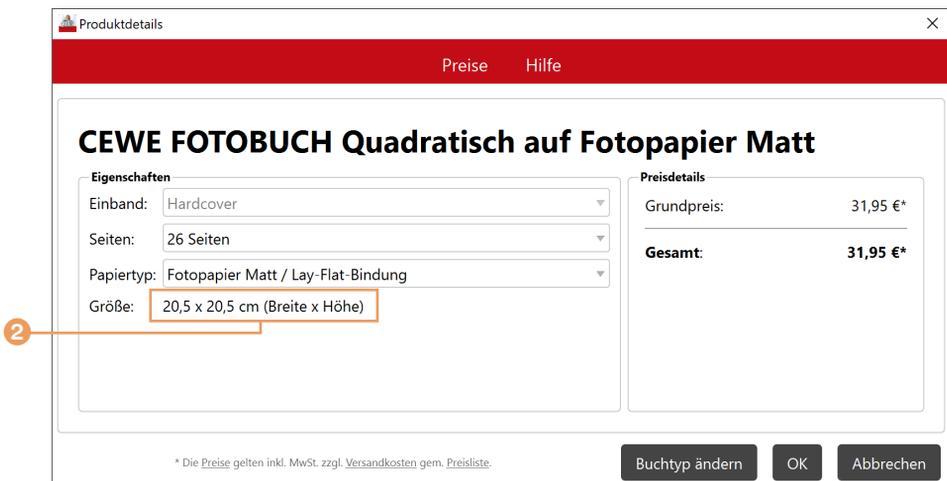


Ein eigenes Layout entwerfen

Auch wenn die Auswahl an vorgefertigten Seitenlayouts sehr groß ist, werden Sie wahrscheinlich irgendwann einmal den Wunsch haben, ein eigenes Seitenlayout zu entwickeln. Das ist vor allem dann sinnvoll, wenn Sie eine bestimmte Anordnung von Fotos und Texten durch das ganze Buch hinweg verwenden wollen, die in den vorliegenden Seitenlayouts nicht enthalten ist.

Damit Sie den Entwurf eines eigenen Seitenlayouts selbst nachvollziehen können, werden Sie nun ein einfaches Seitenlayout erstellen. Obwohl die Fotobuch-Software schon viele Seitenlayouts mitliefert, ist das für dieses Beispiel gewünschte Layout nicht enthalten. Als Grundlage habe ich mich für das Fotobuch-Format **Quadratisch auf Fotopapier matt** entschieden.

Meine Vorstellung des Layouts ist die folgende: Lediglich auf der rechten Seite soll ein Bild erscheinen, die linke Seite enthält nur einen kleinen Text zum Bild. Die quadratische Form soll auch als Platzhalter im Buch herangezogen werden und sich durch das gesamte Buch ziehen. Über einen Klick auf **Produktdetails ändern** ¹ im unteren rechten Bereich der Oberfläche kann ich im Dialogfenster **Eigenschaften** im Bereich **Größe** die Höhe und Breite des Buches in Erfahrung bringen (hier jeweils 20,5 cm ²).



CEWE FOTOBUCH Quadratisch auf Fotopapier Matt (26 S.) 31,95 €*
* Die Preise gelten inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten gem. Preisliste.

Produktdetails ändern

In den Warenkorb

1

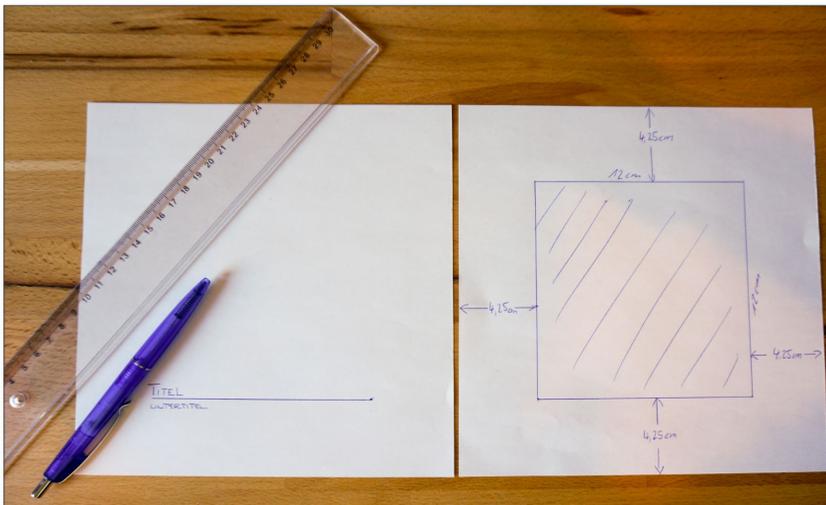
INFO

Abweichende Angaben?

Anders als in der Produktübersicht, die Sie im ersten Schritt der Fotobuch-Auswahl über **Auf einen Blick** aufrufen können (siehe Seite 37), werden in den Produkteigenschaften die Maße der Innenseiten angezeigt. In der Produktübersicht weichen die Abmessungen etwas ab, da hier die Außenmaße des Umschlags zugrunde gelegt werden.

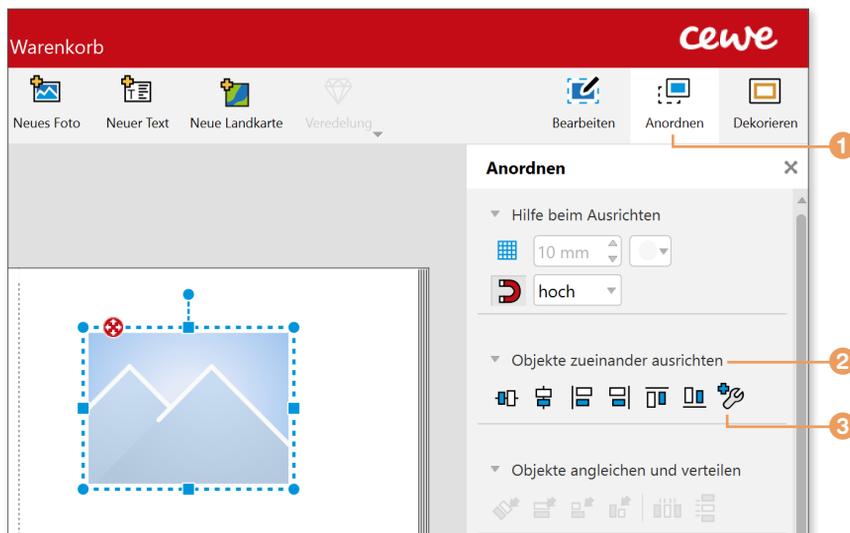
Auf zwei zurechtgeschnittenen DIN-A4-Seiten erstelle ich zunächst eine Skizze. Der Platzhalter auf der rechten Seite soll 12×12 cm betragen. Auf gleicher Höhe wie die untere Kante des Platzhalters soll auf der linken Seite ein Trennstrich platziert werden, der einen Titel und einen Untertitel unterteilt.

Da die Blätter für die Skizze den tatsächlichen Abmessungen entsprechen, schreibe ich die Maße auf, was das Anlegen der Fotobuch-Seite erleichtern wird. Gleichzeitig habe ich aufgrund der Skizze einen guten Eindruck davon, wie groß die Fotos in abgebildeter Form ungefähr sein werden.



Die Erstellung der Skizze zahlt sich aus, da das Buchlayout damit sehr schnell erstellt werden kann. Über die Positionierungsmöglichkeiten in der Fotobuch-Software sind der Platzhalter und die anderen Elemente in Kürze angelegt:

1. Starten Sie, wenn noch nicht erfolgt, die Fotobuch-Software. Wählen Sie das Format **Quadratisch auf Fotopapier matt**. Wählen Sie die Schaltfläche **Mit der Gestaltung beginnen**, da Sie nicht mit dem Assistenten arbeiten werden. Wählen Sie als Gestaltungsvorlage **Leere Seiten**. Wechseln Sie anschließend zu den Seiten 2 und 3 Ihres Fotobuches.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neues Foto**, um einen leeren Platzhalter zu erzeugen.
3. Klicken Sie auf den angelegten Platzhalter. Rufen Sie im Werkzeugkasten die Kategorie **Anordnen** **1** auf, und wechseln Sie zum Bereich **Objekte zueinander ausrichten** **2**. Klicken Sie dort auf das Symbol  **3**.

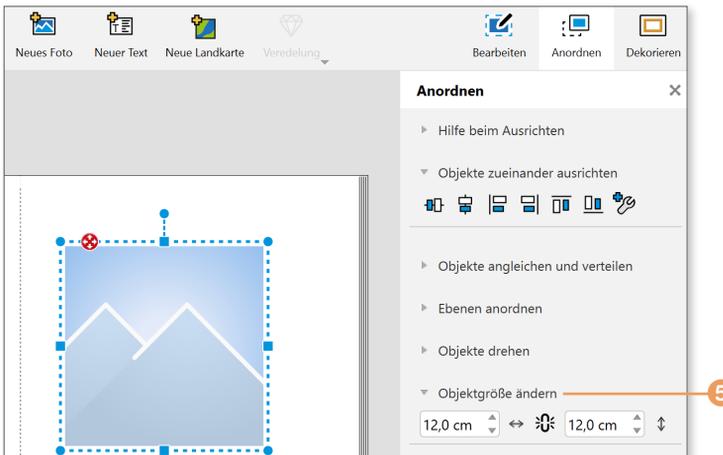


4. Es erscheint das Dialogfenster **Objekte positionieren**. Wählen Sie die Option **Mittelpunkt an einer Horizontalen ausrichten** **4**. Im unteren Teil erscheinen die **Seitenhöhe 20,50 cm** und die **Höhe der Horizontalen**, die bereits die Hälfte dieses Wertes beinhaltet, das heißt die Mitte des Objekts zentriert. Sie können aber zur Sicherheit auf die Schaltfläche **Zentrieren**

klicken, um den Mittelpunkt zu setzen; dieser beträgt 10,25 cm stehen. Klicken Sie auf **OK**.

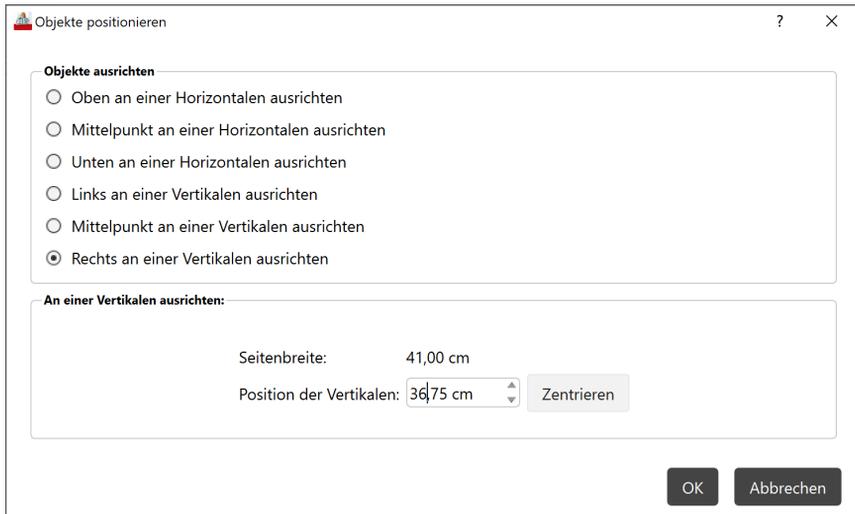


5. Wechseln Sie im Werkzeugkasten zum Bereich **Objektgröße ändern** 5. Achten Sie darauf, dass das Kettengliedsymbol nicht geschlossen ist, da Sie sonst die Größenänderung proportional ausführen würden. Geben Sie jeweils 12 cm für die **Höhe** und die **Breite** ein. Klicken Sie jetzt auf **OK**.



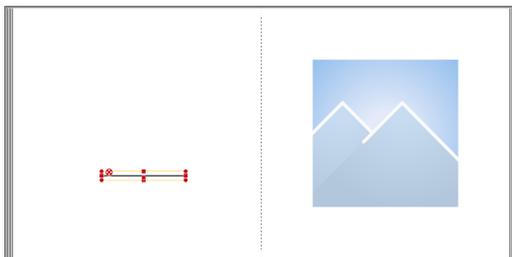
6. Der Platzhalter steht noch nicht komplett zentriert auf der rechten Seite. Klicken Sie daher im Bereich **Objekte zueinander ausrichten** erneut auf das Symbol . Wählen Sie **Rechts an einer Vertikalen ausrichten** an.

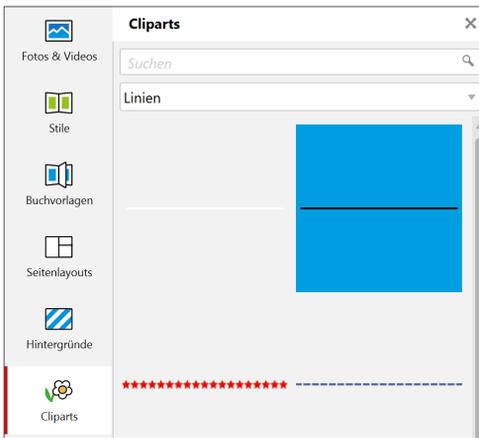
Der Platzhalter ist 4,25 cm vom rechten Rand entfernt, und der rechte Seitenrand liegt bei 41 cm (erkennbar am Wert **Seitenbreite**). Geben Sie daher bei **Position der Vertikalen** den Wert 36,75 cm ein ($41 - 4,25 = 36,75$). Verlassen Sie das Dialogfeld durch einen Klick auf die **OK**-Schaltfläche.



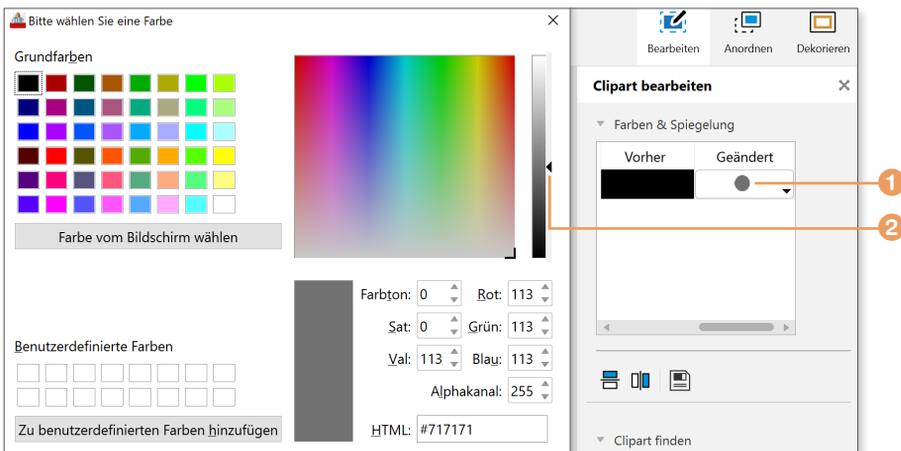
Damit wäre die rechte Seite fertig. Der kleine Trennstrich sowie die Textfelder müssen nun noch auf der linken Seite platziert werden:

1. Wechseln Sie im linken Bereich zur Kategorie **Cliparts**. Wählen Sie aus dem Klappenmenü den Eintrag **Linien**. Ziehen Sie die schwarze Linie mit gedrückter Maustaste auf die linke Buchseite. Zwar werden Cliparts nicht im Seitenlayout mitgespeichert, es ist aber besser, das Element bereits einzusetzen, um das Gesamtbild besser einschätzen zu können.





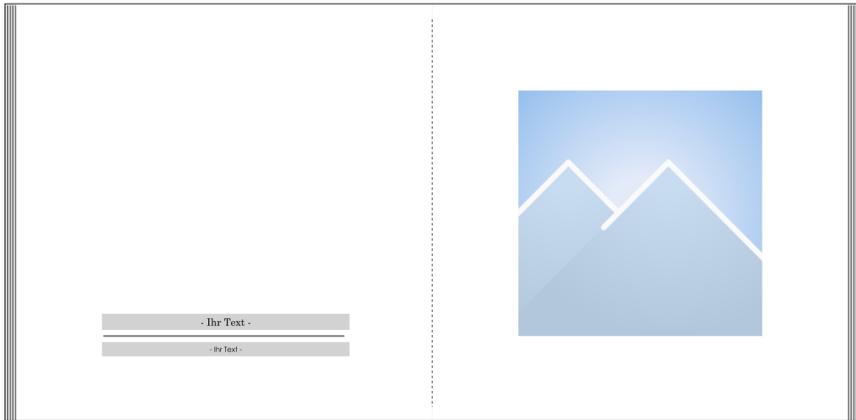
2. Wechseln Sie in den Werkzeugkasten zur Kategorie **Bearbeiten**. Um die Farbe der Linie anzupassen, klicken Sie auf den schwarzen Punkt **1** im Bereich **Farben & Spiegelung** und dort auf **Farbe wählen**. Ziehen Sie den kleinen Pfeil **2** auf der rechten Seite nach oben, damit die Farbe zu Grau wechselt. Bestätigen Sie die Farbauswahl mit einem Klick auf das **x**.



3. Wechseln Sie im Werkzeugkasten zur Kategorie **Anordnen** und dort in den Bereich **Objektgröße ändern**. Tragen Sie im ersten Feld (für Breite) den Wert 12 cm ein.
4. Wechseln Sie zum Bereich **Objekte zueinander ausgleichen**, und klicken Sie auf das Symbol . Wählen Sie **Mittelpunkt** an einer **Horizontalen**

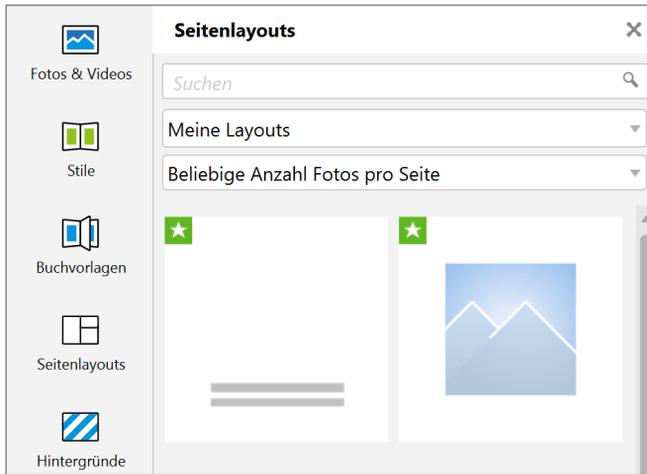
ausrichten, und geben Sie bei **Höhe der Horizontalen** den Wert 16,25 cm ($20,50 - 4,25 = 16,25$) ein. Klicken Sie auf **OK**, und klicken Sie erneut auf das Symbol . Wählen Sie die Option **Links an einer Vertikalen ausrichten**, und geben Sie den Wert 4,25 cm ein. Verlassen Sie das Dialogfeld.

5. Nun fehlen noch die zwei Textfelder für den Titel und den Untertitel. Klicken Sie dafür in der Symbolleiste auf **Neuer Text**. Ziehen Sie oberhalb der Trennlinie auf der linken Buchseite ein Textfeld auf. Verwenden Sie die Schriftart **Century Schoolbook** in der Schriftgröße 14pt. Passen Sie die Größe des Textfeldes an.
6. Wiederholen Sie die Schritte für den Untertitel, vergeben Sie hier aber die Schriftart **Century Gothic** mit einer Schriftgröße von 10pt. Positionieren Sie dieses Textfeld unterhalb der Trennlinie. Achten Sie darauf, dass die Textfelder an der linken Seite ausgerichtet sind, also genau untereinanderstehen.



7. Klicken Sie auf ein Textfeld, um es auszuwählen. Wechseln Sie dann im Werkzeugkasten auf **Anordnen** und dort in den Bereich **Layout Sonderfunktionen**. Klicken Sie dort auf das Symbol **Layout speichern** . Damit haben Sie die aktive Buchseite als Layout gespeichert. Klicken Sie anschließend auf den Platzhalter der rechten Buchseite, und speichern Sie auch dieses Layout ab. Die beiden Layouts erscheinen nun im linken

Bereich unterhalb von **Seitenlayouts**, wenn Sie im unteren Klappmenü **Beliebige Anzahl Fotos pro Seite** auswählen.



8. Wechseln Sie zu **Datei ▶ Speichern**, oder klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**. Vergeben Sie einen Dateinamen, zum Beispiel »Mein-Portfolio«.

Die Erstellung eigener Layouts kann viel Zeit beanspruchen, Sie werden aber bei der späteren Verwendung belohnt, da die Erstellung stimmiger Seiten dann schnell von der Hand geht.

INFO

Ein Layout, viele Bücher

Ein eigenes Layout, das Sie in CEWE FOTOBUCH gespeichert haben, wird auch in anderen Fotobuch-Projekten angeboten und ist daher nicht nur für das aktive Buchprojekt abrufbar. Über die Symbole  können Sie dann ein Seitenlayout auch auf gegenüberliegenden Seiten anwenden.

Kapitel 9

Weltreise oder Strandurlaub – aufregende Erlebnisse präsentieren

Auch wenn ich es nicht mit Zahlen belegen kann, so bin ich doch überzeugt, dass die meisten Fotobücher zu Reisen erstellt werden. Denn ein Reise-Fotobuch hat viele positive Effekte: Zum einen werden Sie bereits im Urlaub versuchen, Szenen gezielt zu fotografieren, und zum anderen können Sie bei der Erstellung Ihres Fotobuches die gesamte Reise Revue passieren lassen.

Im Urlaub schon an das Fotobuch denken

Wie Sie bereits in früheren Kapiteln sehen konnten, lassen sich Fotobuch-Seiten aufwerten, wenn Sie passende Hintergründe verwenden. Versuchen Sie also, bereits im Urlaub daran zu denken, das eine oder andere Foto zu schießen, das sich als Hintergrund anbietet.

Solch ein Motiv, auch *Textur* genannt, sollte nicht von den eigentlichen Fotos ablenken. Es eignen sich daher Flächen, die überwiegend einen Farbton haben und somit den darauf



platzierten Fotos nicht in die Quere kommen. Fotografieren Sie also einfach mal ein Hausdach, Sand am Strand oder eine interessante Hauswand.

In der Abbildung unten habe ich einen Felsen an der Jurassic Coast in England fotografiert und diesen als Hintergrund verwendet. Die beiden Fotos, die ebenfalls an der Jurassic Coast entstanden sind, habe ich mittels **Schatten** und **Farbrand** (beides im Werkzeugkasten unter der Kategorie **Dekorieren** abrufbar) vom Hintergrund abgehoben. Dennoch erschien mir der Hintergrund noch zu dominant. Daher habe ich auf ihn einen Doppelklick ausgeführt, um in die interne Bildbearbeitung zu gelangen. Im linken Bereich habe ich in der Kategorie **Anpassungen** einen einfachen Mausklick auf **Hintergrundbild** ausgeführt. Hierdurch wird das ausgewählte Foto transparenter.

Neben den gerade gezeigten Texturen sollten Sie auch immer wieder Dinge fotografieren, die Sie später als Gestaltungselemente nutzen können. So habe ich bei einem Schottland-Urlaub den Besitzer unserer Unterkunft nach dem Weg zu einem bestimmten Gebiet gefragt, woraufhin er mir eine Skizze anfertigte. Diese habe ich dann später fotografiert und im Fotobuch verewigt. Den Text »The Fairy Glen« habe ich mit der Schriftart *Aon Cari Celtic* gesetzt, die der Unterstreichung der keltischen Thematik dienen sollte.



Falls Sie Ihr Reise-Fotobuch als eine Art Reisetagebuch gestalten und mit informativen Texten versehen wollen, ist es ratsam, bereits im Urlaub immer wieder Notizen zu machen. So schreibe ich abends nach dem Essen gerne ein paar Zeilen an meinem Tablet-PC, damit ich die angefahrenen Stationen und Besonderheiten des Tages nicht vergesse. Außerdem fotografiere ich immer wieder Straßenschilder, Wanderkarten oder Informationstafeln. So habe ich die notwendigen Infos bei Bedarf immer parat.

TIPP

Schon im Urlaub loslegen

Wenn Sie mit der Erstellung des Fotobuches nicht bis zur Heimkehr aus dem Urlaub warten wollen, können Sie bereits im Urlaub auf einem Notebook damit beginnen. Zu Hause können Sie dann mit der Arbeit fortfahren. Falls Sie dies an einem anderen Rechner machen wollen, kopieren Sie im Notebook die Fotobuch-Datei und den Ordner mit der gleichen Bezeichnung. Fügen Sie diese beiden Elemente dann in das entsprechende Verzeichnis auf Ihrem zweiten Rechner ein. Da die Fotobuch-Software alle verwendeten Fotos in ein eigenes dafür erstelltes Verzeichnis kopiert, ist eine Übertragung auf einen anderen Rechner problemlos möglich.

In einem Fotobuch über eine Frankreich-Reise habe ich eine Unterteilung nach Tagen vorgenommen. Zu jedem Tag habe ich den Startpunkt und das Ziel als Überschrift gestaltet und darunter mehr oder weniger Text verfasst (den ich mir zuvor vom Tablet kopiert hatte). Oberhalb des Textes habe ich immer ein Bild platziert und die rechte Buchseite mit einem passenden Foto vollflächig besetzt.



Tag 15

Plovan - Rochefort-en-Terre

Wir wollen unbedingt nach Rochefort-en-Terre, da wir gelesen haben, dass es sich hier um einen sehr schönen Ort handeln soll. Hier gibt es einen Campingplatz, sodass wir uns überlegen, am Nachmittag dort zu sein, um abends den Ort zu besichtigen. Als Zwischenstopp halten wir in Concoreneu. Es gibt einen großen Parkplatz am Bahnhof, wo man für vier Euro auch übernachten kann. Zur Stadtmitte sind es nur ein paar Minuten zu Fuß. Die Stadt kann uns anfänglich nicht überzeugen. Doch als wir durch die Stadtmauer gehen, wo ein junger Mann mit einem alten Akkordeon die passende Musik spielt, sind wir begeistert. Innerhalb der Stadtmauer befindet sich eine sehr schöne Altstadt. Manche schöne Gebäude. Leider etwas unter den dort untergebrachten Läden, aber das ist leider überall dort so, wo viele Besucher erwartet werden. Wir gehen über Treppen auf die Stadtmauer und genießen die schöne Aussicht. Wir kaufen zwei Meeresgarnelen, einmal mit Schokolade und einmal mit Mandeln und wollen in Port Aven einen weiteren Stop einlegen und dort einen Kaffee trinken. Leider war Port Aven sehr überlaufen und wir finden keinen Platz zum Parken. So fahren wir weiter bis zum Campingplatz nach Rochefort-en-Terre und bereiten uns dort einen Kaffee zu. Wir gehen schwimmen im menschenleeren Pool und machen uns auf in den Ort. Auch hier wieder eine Enttäuschung zu Beginn. Was soll an diesem Ort so schön sein? Ausgestattet mit einem Lagplan, den uns die nette Campingplatz-Besitzerin gegeben hat, gehen wir die 800-Meter zum Ort. Als wir durch einen Torbogen gehen wissen wir, warum dieser Ort zu den schönsten Frankreichs zählt. Sehr schöne Häuser, sehr viele Blumen und liebevolle Schilder an den Geschäften. In einem Restaurant bestellen wir Muscheln auf bretonische Art mit Fritten, dazu einen Sauvignon blanc. Ein Genuss. Der Ort scheint ein beliebtes Ziel für Motorradfahrer zu sein, die hier in großen Scharen einfahren... Nach dem Essen gehen wir langsam zurück zum Campingplatz und bewundern noch einmal die schönen Gebäude. Auch wenn Rochefort-en-Terre abseits von der Küste liegt, würde ich jedem einen Besuch empfehlen.

TIPP

Füllen Sie das Buch

In Buchdruckerkreisen gilt es als Frevel, wenn die rechte Seite eines Buches keinen Inhalt aufweist, also eine sogenannte *Vakatseite* ist. Achten Sie mal darauf, wenn Sie in Zukunft Bücher aufschlagen. Sie werden selten Bücher sehen, die diese Regel brechen.

Das Buch gestalten

Statt der eben gezeigten Gestaltung des Hintergrundes mit einem eigens dafür erstellten Foto können Sie auch einen schönen Effekt erzielen, wenn Sie ein und dasselbe Foto für Hinter- und Vordergrund verwenden. Im folgenden Beispiel habe ich eine Abendaufnahme eines Lavendelfeldes in den Hintergrund gesetzt und mit einem Doppelklick auf das Bild die Bildbearbeitung gestartet. Hier habe ich in der Kategorie **Anpassungen** den Effekt **Hintergrundbild** ausgewählt. Danach habe ich das Foto des Lavendelfeldes auf der Vorderseite abgelegt. Aus dem linken Bereich der Kategorie **Cliparts** habe ich unterhalb der Option **Farben** aus dem Klappmenü einen Kasten auf die Buchseite geschoben und diesem eine Farbe zugewiesen, die ich aus dem Lavendelbild aufgenommen habe. Diesen Kasten habe ich ober- und unterhalb der Buchseite angelegt. Mit der Schriftart *Provence* habe ich die Überschrift gestaltet. Da es sich hierbei um eine sehr auffällige Schriftart handelt, habe ich den restlichen Text in der Schriftart *Avantage* gesetzt.



Die Verwendung zweier identischer Fotos eignet sich auch hervorragend für individuelle Rahmen. So habe ich bei der Abbildung auf Seite 259 ein Foto eingesetzt, es vergrößert und die Deck-

kraft verringert. Das gleiche Foto habe ich dann noch einmal etwas kleiner darübergelegt. Mit den Symbolen für **Objekt horizontal zentrieren**  und **Objekt vertikal zentrieren** , die jeweils im Werkzeugkasten in der Kategorie **Anordnen** und dort im Bereich **Objekte zueinander ausrichten** aufgerufen werden können, habe ich dafür gesorgt, dass sich die beiden vorher markierten Fotos mittig überlagern. Als Hintergrund habe ich mich für einen der vorgefertigten Hintergründe der Fotobuch-Software entschieden. Ein Foto als Hintergrund hätte hier für zu viel Unruhe gesorgt.


TIPP
Bilder überlagern

Wenn Sie ein Bild auf ein anderes Bild legen wollen, müssen Sie dies in zwei Schritten tun. Schieben Sie zunächst das zweite Foto an eine Stelle, an der noch kein Foto platziert ist. Erst danach ziehen Sie es auf das erste Foto. Würden Sie das zweite Foto direkt auf das erste Foto ziehen, würde dieses das erste Foto ersetzen.

Um einen schönen Einstieg zu einem Reise-Fotobuch zu erhalten, eignen sich wild durcheinander angeordnete Bilder, die unterschiedliche Impressionen des Urlaubsgebiets zeigen. Um den Effekt zu verstärken, eignen sich die **Masken & Rahmen** der gleichnamigen Kategorie. So finden Sie hier innerhalb des zweiten Klappmenüs unter **Film** schöne Masken, die an alte Fotos erinnern. Ziehen Sie diese einfach auf die vorher abgelegten Fotos. Sie

können dann mit den Symbolen für **Ins Foto zoomen**  oder **Aus dem Foto herauszoomen**  den Bildausschnitt verändern. Ebenso können Sie mit gedrückter Maustaste den Bildausschnitt verschieben.



INFO

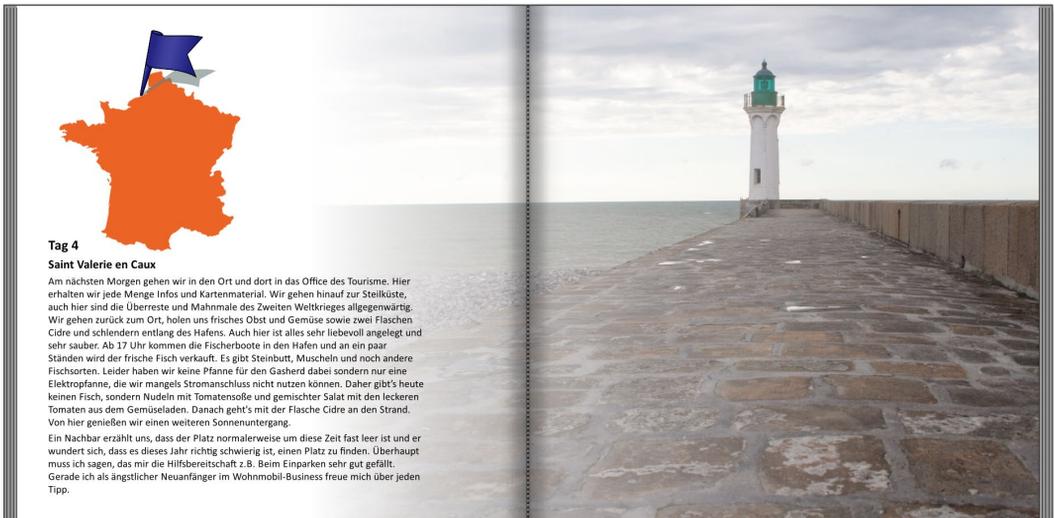
Die richtige Schrift wählen

Das Wort »Gruß« musste ich im obigen Beispiel mit zwei »s« statt dem eigentlich korrekten »ß« schreiben. Die verwendete Schriftart *Provence* unterstützt nämlich keine Umlaute und Sonderzeichen. Achten Sie auf solche Feinheiten bei der Schriftauswahl. Schauen Sie sich hierzu auch den Abschnitt »Texte aus dem Internet laden« ab Seite 105 an.

Für Betrachter Ihres Reise-Fotobuches ist es sicherlich interessant zu wissen, wo das eine oder andere Foto aufgenommen wurde. Hier bietet sich eine skizzierte Landkarte an. Im linken Bereich in der Kategorie **Cliparts** werden Sie möglicherweise eine geeignete Landkarte finden, werfen Sie aber auch einen Blick auf die weiteren Cliparts, indem Sie auf das Symbol  klicken. Sie finden hier eine kleine Auswahl an Landkarten. Werden Sie hier nicht fündig, dann gehen Sie ins Internet und suchen dort nach Landkarten

für Ihr Reiseland. Sie können die Suche eingrenzen, wenn Sie in der Suchmaschine Ihrer Wahl auf **Bilder** klicken. Beachten Sie aber bei sämtlichen Materialien aus dem Internet das Urheberrecht. Aus diesen Gründen habe ich im folgenden Beispiel eine selbst gezeichnete Landkarte verwendet.

Die Landkarte sollte im gesamten Buch Anwendung finden. Das gerade gezeigte Gebiet sollten Sie in diesem Fall gesondert hervorheben. So gibt es in der Kategorie **Cliparts** spezielle Symbole für Landkarten. Allerdings müssen Sie diese vorher herunterladen. Gehen Sie dafür in der Kategorie **Cliparts** auf die Schaltfläche . Hier finden Sie innerhalb der Kategorie **Reise** die **Symbole für Landkarten**. Nach der Installation haben Sie Zugriff auf die Symbole.



Platzieren Sie dann die Landkarte und anschließend das gewünschte Symbol. Dieses können Sie dann an die richtige Stelle verschieben, um den genauen Standpunkt zu markieren.

Das Foto auf der rechten Seite habe ich nicht als Hintergrund eingesetzt, sondern als normales Foto. Danach habe ich es so weit vergrößert, dass es in die linke Seite hineinragt. Anschließend habe ich aus dem linken Bereich **Masken & Rahmen** einen Verlauf auf das Foto gezogen.

TIPP
Objekte mit Richtungstasten verschieben

Da grundsätzlich die automatische Positionierung eingeschaltet ist, kann es sein, dass Ihr Landkartensymbol nicht an der Stelle stehen bleibt, an der Sie es gerne hätten. Verschieben Sie es in diesem Fall nicht mit der Maus, sondern mit den Richtungstasten , ,  und .

Neben Landkarten eignen sich auch landestypische Objekte zur Gestaltung eines Reise-Fotobuches. So habe ich auf der Einbandrückseite die Abbildung eines sogenannten *Dalarna-Pferdes* eingesetzt. Dieses stammt aus den **Cliparts** der Fotobuch-Software, muss aber erst durch einen Klick auf das Symbol  heruntergeladen werden (Kategorie **Länder**). Den Text habe ich mit einem Kasten hinterlegt, der ebenfalls aus den **Cliparts**, innerhalb der Klappenü-Option **Farben**, stammt. Um diesen Text etwas aufzulockern, habe ich das Dalarna-Pferd hereinragen lassen und den Text jeweils mit Leerzeichen eingezogen. Bedenken Sie hierbei, dass Sie am Ende der vorherigen Zeile einen sogenannten weichen Zeilenumbruch einfügen müssen, den Sie mit  +  setzen.

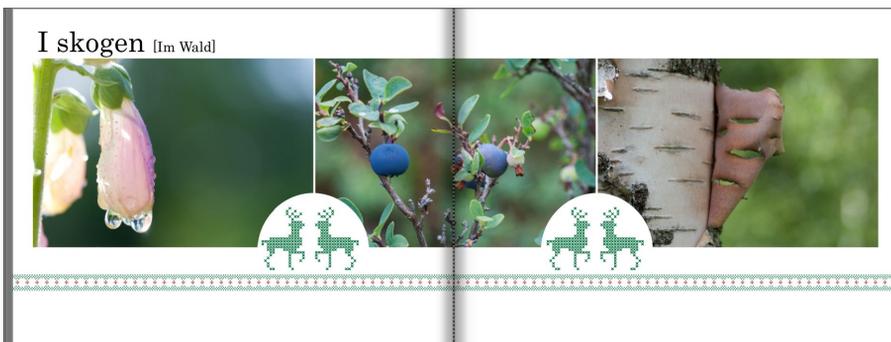


Auch im Innenteil wurden **Cliparts** eingesetzt. So habe ich drei Fotos, die ich in einem schwedischen Wald aufgenommen habe, auf einer Doppelseite abgelegt. Die dann markierten Bilder habe ich mithilfe des Symbols für **Objekte oben bündig ausrichten**  in eine Flucht gebracht. Über das Symbol für **Objekte horizontal gleichmäßig verteilen**  wurden die drei Fotos so verteilt, dass der Abstand der Fotos identisch wurde. Anschließend habe ich im

linken Bereich **Cliparts** aufgerufen und durch Klick auf  weitere Cliparts aufgerufen. Hier habe ich in der Kategorie **Formen** einen weißen Kreis angeklickt und installiert. Aus der Rubrik **Länder** habe ich die Hirsche und das Schmuckelement installiert.

Den Kreis habe ich zweimal auf die Doppelseite gezogen und mit den Richtungstasten , ,  und  platziert. Anschließend habe ich die Hirsch-Cliparts zweimal auf die Doppelseite gelegt und ebenfalls mit den Richtungstasten jeweils auf einen Kreis gelegt.

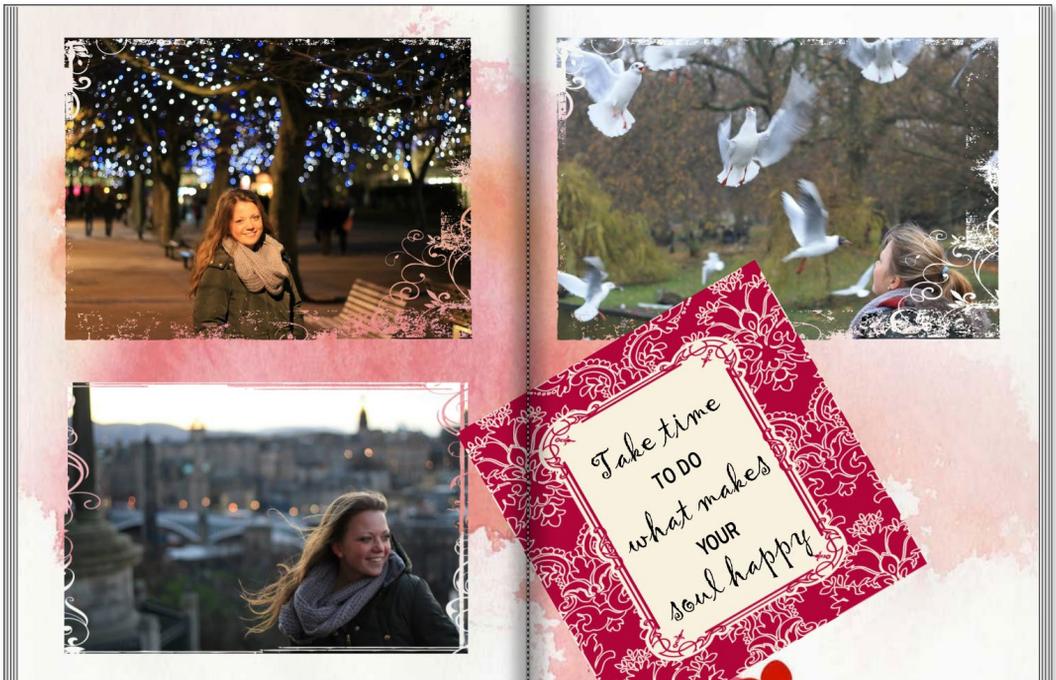
Das Schmuckelement habe ich mehrfach auf die Doppelseite gezogen und mit gedrückter Maustaste platziert. Aufgrund der automatischen Ausrichtung (standardmäßig eingestellt über **Optionen ▶ Einstellungen**, Kategorie **Editor**) reagieren die Objekte »magnetisch«, und es ergibt sich somit ein nahtloser Übergang.



Auch wenn der Leitspruch »Weniger ist besser als mehr« bei einem Fotobuch oft Anwendung findet, können Sie sich bei den Cliparts auch gerne mal austoben. So habe ich für die folgende Fotobuch-Doppelseite jede Menge verschiedener Cliparts eingesetzt. Die meisten musste ich vorab durch Klick auf  unterhalb der **Cliparts** herunterladen.

So stammen die gelben Schilder sowie das australische Postabzeichen im folgenden Beispiel aus der Kategorie **Länder**. Die Klebestreifen habe ich der Kategorie **Scrap Design** entnommen. Da diese grau waren, habe ich sie nach der Platzierung auf der Buchseite mit einem Doppelklick ausgewählt und ihnen einen gelben Farbton zugewiesen. Der Farbstreifen, den ich hinter

chen, sollten Sie bestimmte Stilmittel wiederholen. So habe ich auf einer weiteren Buchdoppelseite eine andere Platzierung der Fotos vorgenommen und mich auch für einen anderen Hintergrund (aus der Kategorie *Liebe*) entschieden. Als Stilmittel habe ich wieder einen Spruch in englischer Sprache verwendet. Dieser setzt sich aus einem Clipart aus der Kategorie **Rahmen** und einem Textfeld zusammen. Um die Verspieltheit zu verstärken, habe ich mich beim Text für zwei Schriftarten entschieden: *Gigi* für die Handschrift sowie *Blue Highway* für die serifenlose Schrift.



Auch wenn Sie keine passenden Cliparts finden sollten, bleibt Ihnen immer noch viel Gestaltungsspielraum. So können Sie einen Text schon mit wenigen Klicks aufwerten. Im Beispiel des Einbandes für ein Fotobuch über einen Tirol-Urlaub habe ich das Tiroler Wappen von einem Autoschild abfotografiert. Dieses habe ich dann über **Masken & Rahmen** mit einem Verlauf versehen (Option **Verläufe** im zweiten Klappmenü).



Den Text habe ich mit einer Kontur versehen. Dies erreichen Sie im Werkzeugkasten über die Kategorie **Bearbeiten** im Bereich **Farben**. Als Textfarbe habe ich Rot vergeben, die Kontur habe ich in Schwarz gesetzt. Somit entspricht die Schrift der gleichen Farbgebung wie das Tiroler Wappen.

Das Foto von einem Wanderweg in den Tiroler Bergen eignete sich hervorragend für eine besondere Textgestaltung. Hier habe ich für jede Zeile ein eigenes Textfeld über **Neuer Text** erstellt. Mit der Schriftart *Thirsty Rough Reg Two* habe ich dann, jeweils in aufsteigender Schriftgröße, den Text verfasst.



Etwas Geduld benötigen Sie, wenn Sie einen Text mit einer Initiale versehen wollen. Sicherlich kennen Sie diese Form der Textgestaltung aus alten Märchenbüchern. Was liegt da näher, als eine Fotobuch-Seite, die Bilder einer feenhaften Gegend zeigt, mit diesem Texteffekt zu versehen? Die Überschrift sowie die Initiale verwenden die Schrift *Aon Cari Celtic*. Der restliche Text wurde in der Schrift *18th Century* verfasst. Insgesamt besteht der Text aus drei Textfeldern, also der Überschrift, der Initiale sowie dem Fließtext. Damit die Initiale Platz bekommt, habe ich vor dem ersten Wort mehrere Leerzeichen eingetippt. Am Ende der Zeile muss dann mit  +  ein weicher Zeilenumbruch gesetzt werden, damit das Zeilenende festgelegt wird. Anschließend wird vor dem ersten Wort der zweiten Zeile wiederum der Text mit Leerzeichen eingeschoben usw. Schieben Sie die Initiale immer wieder an die gewünschte Stelle, um zu sehen, ob der geschaffene Freiraum groß genug ist. Da hier oft nachgebessert werden muss und dabei möglicherweise ein neuer Zeilenumbruch entsteht, kann das Setzen von Initialen etwas zermürend sein. Sie werden aber durch eine außergewöhnliche Textgestaltung für Ihre Mühen belohnt.

Damit sich der Text vom Hintergrund abhebt, habe ich aus der Kategorie **Cliparts** und der Option **Farben** aus dem Klappmenü einen weißen Kasten auf die linke Buchseite geschoben und dementsprechend angepasst. Anschließend habe ich über **Transparenz** die Deckkraft verringert. Beiden Fotos habe ich anschließend noch mit dem Symbol für **Schatten** einen Schlagschatten zugewiesen. Beide Stilmittel finden Sie im Werkzeugkasten innerhalb der Kategorie **Dekorieren**.



TIPP

Landschaft und Menschen

Achten Sie beim Fotografieren darauf, dass Sie ab und zu auch eine Person in einer Landschaftsaufnahme aufs Bild bekommen. So kann der Betrachter später besser die Größenverhältnisse einschätzen. Ich habe das Bild auf Seite 267 im Fairy Glen gemacht und dabei eine Person auf dem Hügel fotografiert.

Auch wenn Sie vielleicht das eine oder andere Clipart nicht finden, können Sie es sich möglicherweise selbst basteln. Auf der Doppelseite, die als Einleitung zu einem Bildteil zur Isle of Skye dienen sollte, wollte ich beispielsweise die schottische Fahne bzw. deren Farbzusammenstellung unterbringen. Ich habe dazu einen Kasten aus den **Cliparts** (Klappmenü **Farben**) auf die Buchseite gezogen und diesen über den Werkzeugkasten (Bereich **Farben & Spiegelung**) mit einem schottischen Blau eingefärbt. Danach habe ich zwei weiße Kästen (wieder **Cliparts** ► **Farben**) auf die Buchseite gezogen, so skaliert, dass ich einen schmalen Balken hatte, und dann gedreht.

Damit der blaue Balken nicht so verloren auf der Buchseite steht, habe ich den Schriftzug »Skye« – ebenfalls in Weiß – auf den Balken gelegt und absichtlich so weit vergrößert, bis die Buchstabenenden oben und unten über den Balken hinausragten.



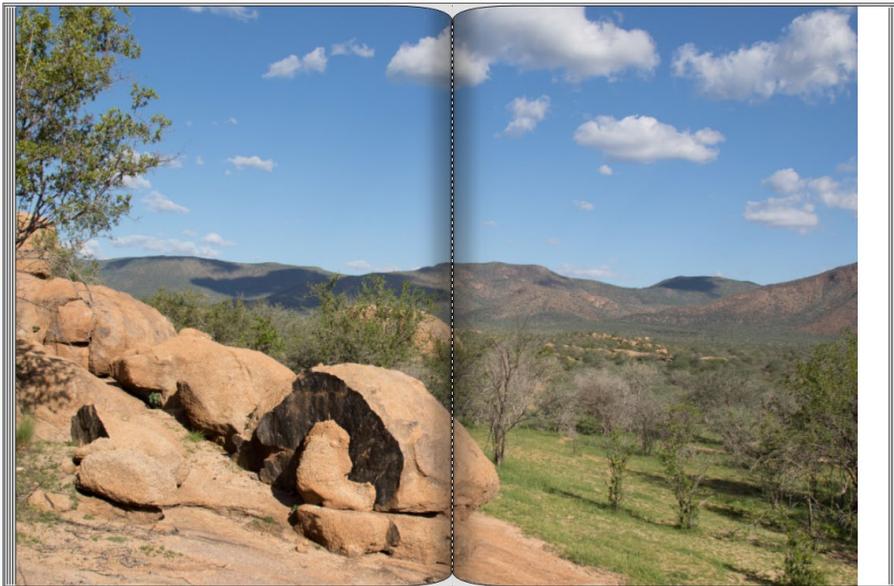
INFO

Bilder extern bearbeiten

Das Foto mit den Schafen habe ich außerhalb der Fotobuch-Software bearbeitet. Mithilfe des Programms Adobe Lightroom Classic habe ich ihm ein altes Aussehen verliehen. Solche Effekte sind auch in anderen Bildbearbeitungsprogrammen, zum Beispiel Photoshop Elements oder Affinity Photo, möglich.

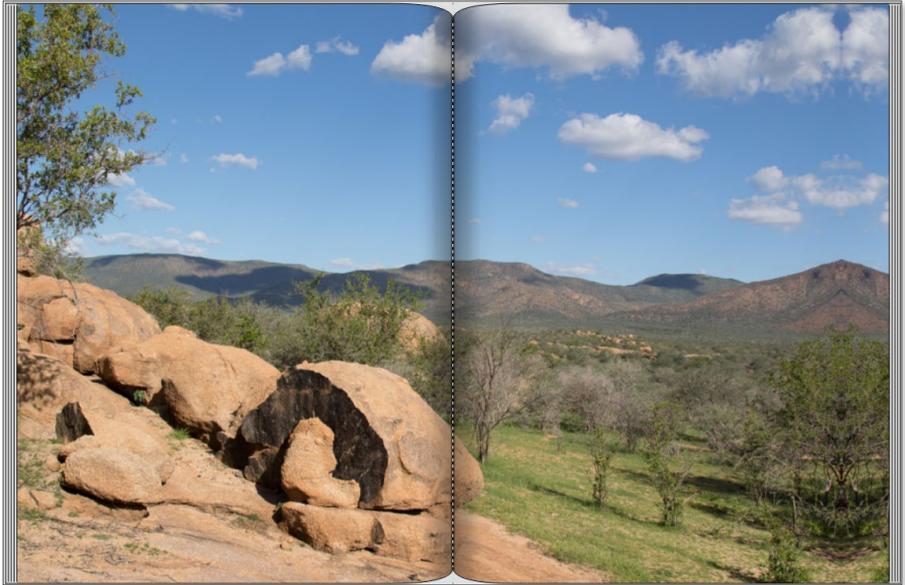
Wenn Sie ein Foto vollflächig abbilden wollen, kann es aufgrund des Bild- oder Buchformats dazu kommen, dass Bereiche einer Buchseite nicht komplett überdeckt werden. Anstatt den Platzhalter zu vergrößern und damit möglicherweise wichtige Bildinhalte auszublenden, hilft ein kleiner Trick.

Im folgenden Beispiel ist das Foto nicht groß genug, um beide Buchseiten zu überdecken.



Daher habe ich das Foto angeklickt und über **Strg** + **C** kopiert (alternativ ginge auch ein Klick auf **Kopieren** in der Symbolleiste). Dann habe ich in den weißen Bereich geklickt und die Kopie mittels **Strg** + **V** (bzw. **Einfügen** in der Symbolleiste) eingefügt (die Kopie liegt dann versetzt auf

dem ersten Foto). Über einen Doppelklick auf das Foto wechselte ich in die CEWE FOTOSCHAU, wo ich im Bereich **Anpassungen** auf **An Y-Achse spiegeln** geklickt habe. Ich habe die Änderung bestätigt und somit das Foto im Produkt ersetzt. Im Fotobuch habe ich das kopierte und gespiegelte Foto neben das erste Foto gezogen. Der abgeschnittene Hügel auf der rechten Seite wird dann mit seiner eigenen Kopie weitergeführt.



Entscheiden Sie selbst, ob diese »Technik« bei Ihren Fotos angewendet werden kann oder ob der Trick schnell entlarvt wird.

Ein sehr schöner Effekt ergibt sich, wenn Sie mehrere übereinandergelagte Kopien eines Fotos in den Abmessungen verändern und sie jeweils mit einem Verlauf aus der Kategorie **Masken & Rahmen** versehen.

Im Beispiel habe ich das Foto der Möwen über die gesamte Doppelseite vergrößert. Über **[Strg] + [C]** habe ich eine Kopie erzeugt und diese direkt mit **[Strg] + [V]** eingesetzt. Die deckungsgleiche Kopie habe ich mit den mittleren Anfassern verkleinert und über **Farbrand** mit einem weißen Rahmen versehen. Dieses Objekt habe ich wieder mit **[Strg] + [C]** kopiert, über **[Strg] + [V]** deckungsgleich eingefügt und dann den weißen Rahmen entfernt. Dann habe ich die Abmessungen über die jeweils mittleren seitlichen

Anfasser so weit verändert, bis das Foto über den Rand hinausragte. Durch Zuweisung eines Verlaufs aus dem Bereich **Masken & Rahmen** wird nur der mittlere Bereich des Fotos sichtbar und gibt somit die Sicht auf das darunterliegende Foto mit dem Rahmen frei. Wichtig bei dieser Technik ist, dass Sie nicht die Eckanfasser verwenden, da dadurch das Foto vergrößert oder verkleinert wird und dann nicht mehr deckungsgleich abgelegt werden kann. Außerdem müssen Sie die einzelnen Fotos immer wieder ausrichten, damit keine unschönen Übergänge entstehen.



Den Scanner einsetzen

Gerne bringe ich von Reisen Dinge mit, die mich an den Urlaub erinnern. Das können etwa Eintrittskarten, Kassenbons von schönen Restaurants oder Faltblätter vom Tourismusbüro sein. Vieles davon lässt sich abfotografieren und dann im Fotobuch als schmückendes Element verwenden.

Bei einem Frankreich-Urlaub habe ich bei einem Spaziergang Blumen entdeckt, die auch in meinem Garten blühen. Zu Hause angekommen, habe

ich ein paar Blüten abgeschnitten und diese in einem dicken Buch gepresst. Später habe ich die Blüten mit einem Scanner digitalisiert. Wichtig ist hier, dass die Blüten nicht direkt auf die Glasfläche des Scanners gelegt werden, sondern eine Folie als Schutz verwendet wird. Die Blüten habe ich mit etwas Abstand auf der Folie verteilt und dann eingescannt. Als Dateityp eignen sich dafür TIFF oder JPEG. Falls die Software Ihres Scanners es zulässt, sollten Sie einen Wert von mindestens 300 ppi bei der Auflösung vergeben.



INFO

Sammeln mit Bedacht

Selbstverständlich sollten Sie keine Erinnerungstücke aus dem Urlaub mitbringen, die einen Seltenheitswert haben oder gar unter Naturschutz stehen.

Inhalt

Vorwort	8
Kapitel 1: Die Fotobuch-Software installieren und einrichten	9
Das Programm installieren	10
Das Programm einrichten	14
Kapitel 2: Die ersten Schritte für einen gelungenen Start	25
Erste Ideen skizzieren	25
Die Fotos sichten und eine Auswahl treffen	27
Das passende Fotobuch auswählen	34
Die letzten Vorbereitungen, bevor es losgeht	39
Vom Bild zum tollen Fotobuch – so geht’s!	40
Kapitel 3: Richtig loslegen – das Fotobuch erstellen	47
Nützliche Tipps und Tricks für das erste Fotobuch	47
Lassen Sie sich unterstützen – der Fotobuch-Assistent	49
Die Mischung macht’s – Fotos, Seitenlayout und Hintergrund aufeinander abstimmen	56
Kapitel 4: Das Fotobuch perfektionieren	86
Schrift ist nicht gleich Schrift – Text einfügen	87
Das Fotobuch mit Cliparts, Masken und Rahmen aufpeppen	111
Objekte positionieren und drehen	136
Layoutvorschläge ausprobieren	139
Besondere Objekte: Videos und Landkarten einbauen	141
Der letzte Schliff – das Ergebnis in der Vorschau prüfen	150

Kapitel 5: Bilder bearbeiten und mit Effekten versehen	157
Fotos zuschneiden, drehen und spiegeln	157
Bilddoptimierungen vornehmen	173
Kontrast und Farbe verbessern und ändern	177
Rote Augen korrigieren	183
Mit Effekten kreativ werden	184
Kapitel 6: So gestalten Sie ein schönes Fotobuch	196
Layout ist nicht gleich Layout	196
Richtig mit Text umgehen	199
Mit Farben gestalten	207
Die Gestaltungsregeln in der Fotobuch-Software umsetzen	212
Der erste Eindruck zählt – den Buchumschlag gestalten	220
Ein eigenes Layout entwerfen	222
Kapitel 7: Fast geschafft – speichern, registrieren und bestellen	230
Das Ergebnis speichern und weitergeben	230
Das Fotobuch drucken lassen	236
Guter Service – wo Sie Unterstützung finden	242
Kapitel 8: Feiern und Feste – schöne Tage in Bildern festhalten	244
Überlegungen zum Fotografieren	244
Das Buch vorbereiten	246
Das Hochzeits-Fotobuch gestalten	246
Einen Ehrentag im Fotobuch festhalten	250
Kapitel 9: Weltreise oder Strandurlaub – aufregende Erlebnisse präsentieren	255
Im Urlaub schon an das Fotobuch denken	255
Das Buch gestalten	258
Den Scanner einsetzen	271

Kapitel 10: Kinder und Enkel – Gestaltungsideen fürs Familienfotoalbum	273
Das Fotobuch vorbereiten	273
Das Buch gestalten	274
Kapitel 11: Das eigene Portfolio inszenieren	281
Die Bilder zusammenstellen und das Buch vorbereiten	281
Den Einband gestalten	282
Die Innenseiten	283
Nach Farben unterteilen	284
Ein Fotobuch für eigene Kunstwerke	287
Ein Fotobuch für junge Künstler	289
Ein Hobby im Fotobuch festhalten	291
Kapitel 12: Es geht noch kreativer – ein Kochbuch gestalten	294
Das Fotokochbuch vorbereiten	294
Zutaten aus dem Garten	295
Die schönsten Grillrezepte	296
Ein Backbuch entwerfen	298
Rezeptsammlung	302
Nostalgisches Buch	304
Kapitel 13: Weitere Wege zum Fotobuch	307
Ihr Fotobuch auf dem Smartphone	307
Ein Fotobuch mit dem iPad erstellen	311
Ein Fotobuch online gestalten	316
Kapitel 14: Fotos in der Cloud – CEWE MYPHOTOS	318
Bei CEWE MYPHOTOS registrieren	318
Glossar	323
Stichwortverzeichnis	328